Science 4 Life

GRÜNDERINITIATIVE | LIFE SCIENCES CHEMIE ENERGIE

Science4Life

Innovationen für die Zukunft

Eine Initiative von

HESSEN

SANOFI

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

bei Science4Life entstehen kontinuierlich gute Nachrichten. Noch nie gab es eine so spannende Jury-Sitzung wie zur 18. Wettbewerbsrunde des Science4Life Venture Cup 2016. Alle Teams mit Aussicht auf die Plätze eins bis fünf lagen in der Qualität ihrer Businesspläne so nah beieinander, dass es viel Diskussionsbedarf gab. Die wissenschaftlich wie wirtschaftlich brillant aufbereiteten Gründungsvorhaben machten der achtköpfigen Science4Life-Jury die Entscheidungsfindung nicht einfach. Offensichtlich wird dies bei Platz vier. Dieser wurde gleich zweimal vergeben statt eines vierten und fünften Platzes.

Beim zweiten Technologie Slam in Frankfurt zeigte sich der Schirmherr Prof. Dr. Jochen Maas über die ausgezeichnete Qualität der Vorträge beeindruckt. Vor gefüllten Plätzen präsentierten 20 Teams in unterschiedlichen Gründungsstadien beeindruckende Ideen und brachten sie in nur drei Minuten auf unterhaltsame Weise auf den Punkt. Die KFW Bank hatte als Kooperationspartner ihre repräsentativen Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.

Science4Life hat sich in den vergangenen Jahren stetig weiterentwickelt, um Gründer bestmöglich zu unterstützen. Wir haben dabei immer im Blick behalten, dass wir mit den beiden Schwerpunkten Life Sciences und Chemie auch in unserem Angebot branchenspezifisch aufgestellt sind und professionelle Unterstützung für technologieorientierte Start-ups leisten. Daher freuen wir uns ganz besonders, Ihnen nun mitzuteilen, dass wir unseren Branchenfokus um einen zusätzlichen Technologiebereich erweitert haben – den Bereich Energie.

Der Hessische Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir betonte anlässlich der Abschlussprämierung des 18. Science4Life Venture Cup in Frankfurt: »Auch die Energiewende braucht technologische Innovationen. Deshalb werden wir künftig mit Science4Life ausdrücklich Gründer von Energietechnologie-Unternehmen unterstützen.«

Um dem Bereich Energie bei Science4Life ein starkes Gewicht zu verleihen, wird zukünftig in jeder Wettbewerbsrunde des Businessplan-Wettbewerbs ein zusätzlicher Spezialpreis verliehen, der Science4Life Energy Cup.

Bei Science4Life geht es jetzt mit Energie in die Zukunft!

Wir möchten uns an dieser Stelle bei unseren Sponsoren, allen Förderern und Unterstützern, den Coaches und Netzwerkpartnern ganz herzlich bedanken. Sie alle tragen mit ihrem Engagement gleichermaßen zum Gesamtbild und zur weiteren erfolgreichen Entwicklung von Science4Life maßgeblich bei.

Wir freuen uns auf die neue Runde, wünschen allen angehenden Gründern viel Enthusiasmus und Durchhaltevermögen und Ihnen viel Vergnügen beim Lesen unseres Jahrbuches,

Ihr Science4Life-Team

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Geschäftsstelle Science4Life e.V.
Industriepark Höchst, Gebäude H831
65926 Frankfurt am Main
Telefon: 069 · 30 55 50 50
Fax: 069 · 30 52 70 21
info@science4life.de
www.science4life.de

REDAKTION
CfL CONSULTING – Communication for Leadership
Dorothée Wischnewski M.A.
www.cfl-consulting.de

GESTALTUNG
FISCHHALLE · Büro für Gestaltung
Anke Fuchs und Axel Sucrow GbR
www.fischhalle.net

BILDNACHWEIS

shutterstock.com

Titel		© SJ Travel Photo and Video
Seiten	8/9	© ZoranKrstic
Seite	16	© Saibarakova Ilona
Seiten	22/23	© Konstanttin
Seiten	40/41	© oriontrail
Seite	43 links	© Hessen schafft Wissen · Jan Michael Hosan
Seite	43 rechts	© HA Hessen Agentur GmbH · Jan Michael Hosan
Seiten	48/49	© Christian Lietzmann
Seite	53	© Tina Sturzenegger
Seite	57	© chemie.de
Seiten	58/59	© Rigontec GmbH
übrige Bilder		© Science4Life e.V.

Zitate der Schirmherren

DER SCIENCE4LIFE VENTURE CUP ...

»...«

... ist mehr als nur ein Wettbewerb mit Auszeichnungen und Preisgeldern: Das wachsende Experten-Netzwerk, das professionelle Coaching für die Teilnehmer sowie die familiäre Atmosphäre machen den Venture Cup einzigartig. Mit dem neuen Science4Life Energy Cup werden wir ab sofort auch Start-ups aus dem Bereich Energie verstärkt fördern.

Tarek Al-Wazir
Hessischer Minister für Wirtschaft, Energie,
Verkehr und Landesentwicklung

... zeigt eine Bandbreite an verschiedensten Themen und ist ein Indikator für Trends. Als forschendes Arzneimittelunternehmen sind wir immer auf der Suche nach Möglichkeiten, die großen Volkskrankheiten wie Krebs und Diabetes zu heilen. Wir wollen Start-ups stark machen und ermutigen, an ihrer Innovation dranzubleiben, damit Mensch und Markt von den Ergebnissen profitieren.

»...«

Prof. Dr. Jochen Maas
Geschäftsführer Forschung und Entwicklung
der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH

INHALT

SCIENCE4LIFE DIE GRÜNDERINITIATIVE 08

Science4Life e.V. – Die Gründeriniative 10

Die Hauptgewinner der letzten 10 Jahre Science4Life Venture Cup 12

18 Jahre Science4Life in Zahlen 13

Der Science4Life Venture Cup 2017 14

Der Science4Life Energy Cup 16

Die drei Wettbewerbsphasen 18

Bewertung, Gutachter & Jury 20

RÜCKBLICK VENTURE CUP 2016 22

Jahresrückblick 2016 24

Die Gewinner des Science4Life Venture Cup 2016 28

Die 18. Wettbewerbsrunde in Zahlen 39

SCIENCE4LIFE DAS NETZWERK 40

Wirtschaftsförderer des Landes Hessen 42

Schlaglichter Eine Auswahl von News ehemaliger Venture Cup Teilnehmer 45

Schon gewusst? Praxistipps 47

Tipps von… … Bernhardt Wolff 48

Korruption im Gesundheitswesen Gastbeitrag von Peter Homberg 51

Ein Jahr danch Neuigkeiten von den Vorjahresgewinnern 52

Marketing für Start-ups Gastbeitrag von Stefan Knecht 57

Was ist geworden aus… Rigontec GmbH 58

Boeters & Lieck Gastbeitrag von Dr. Dietmar G. Forstmeyer 60

Sponsoren & Förderer 62

Netzwerkpartner 63

SCIENCE4LIFE
DIE
GRÜNDERINITIATIVE
SCIENCE4LIFE
VENTURE CUP
neu ab
SCIENCE4LIFE
ENERGY CUP
Spezialpreis
Energie

Science4Life e.V.
DIE GRÜNDERINITIATIVE

Informationen
zu Angebot und Leistung
des
Science4Life Venture Cup 2017
vom 1. September 2016
bis zum
31. August 2017

Die Gründerinitiative Science4Life unterstützt seit über 18 Jahren junge Gründer aus den Bereichen Life Sciences, Chemie und Energie auf dem Weg in die unternehmerische Selbstständigkeit. Im Mittelpunkt der Aktivitäten steht die Organisation und Durchführung des Science4Life Venture Cup, der sich in den vergangenen Jahren zum größten und bedeutendsten bundesweiten Businessplan-Wettbewerb in den Branchen Life Sciences, Chemie und Energie entwickelt hat.

Seit Bestehen der Initiative wird Science4Life vom Land Hessen und dem Gesundheitsunternehmen Sanofi in Form eines Public-private-Partnership finanziert.

Im Jahr 2003 wurden die Aktivitäten der Gründerinitiative in einen eingetragenen Verein, den Science4Life e.V., überführt, um damit die beiden Grundgedanken – Unabhängigkeit und Neutralität – auch im rechtlichen Status der Initiative zu verankern. Ab der 19. Wettbewerbsrunde wird zusätzlich im Rahmen des Businessplan-Wettbewerbs der Spezialpreis Science4Life Energy Cup für die besten Einreichungen im Bereich Energie vergeben.

Sämtliche Aktivitäten und Leistungen, die im Rahmen des Science4Life Venture Cup angeboten werden, sind für die Teilnehmer grundsätzlich kostenfrei. Hierzu gehören neben individuellem Coaching und Beratung auch ein umfangreiches Informationsangebot im Internet, die Veranstaltung von Workshops und Online-Seminaren oder beispielsweise auch die Kontaktvermittlung zu ehrenamtlich tätigen Experten.

SCIENCE4LIFE-NETZWERK

Der Erfolg des Science4Life e.V. beruht neben der Verpflichtung zur Unabhängigkeit und Neutralität insbesondere auf seinem großen Experten-Netzwerk. Diesem gehören über 280 erfahrene Branchenexperten aus weit mehr als 180 Wirtschaftsunternehmen, Forschungsinstitutionen und Non-Profit-Organisationen an. Mittlerweile befinden sich auch viele ehemalige Teilnehmer und Gewinner des Science4Life Venture Cup im Experten-Netzwerk.

In diesem auch über die Grenzen Deutschlands hinausreichenden Netzwerk sind alle Berufsgruppen vertreten, die auf dem Weg zur erfolgreichen Existenzgründung relevant sind wie bspw. Investmentmanager, Banker, Business Angels, Rechts- und Patentanwälte, Start-up-Unternehmer, Manager und Wissenschaftler aus etablierten Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen, Kommunikations- und Marketingexperten, Unternehmensberater, Juristen, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Personalberater und viele andere. Alle diese Personen tragen ihren Teil im interagierenden Netzwerk von und für Science4Life bei. Das persönliche Gespräch mit den erfahrenen Branchenexperten hilft frühzeitig für unternehmerische Herausforderungen Lösungen zu finden.

BRANCHENFOKUSSIERUNG

Die Gründerinitiative Science4Life hat sich von Anfang an einer klaren inhaltlichen Linie verschrieben. Mit den Bereichen Life Sciences, Chemie und Energie wird der Schwerpunkt gezielt auf Schlüsselindustrien des 21. Jahrhunderts gelegt. Diese inhaltliche Fokussierung war gleichzeitig der Garant dafür, dass sich das Experten-Netzwerk mit einer hohen Wissensdichte in diesen Zukunftsfeldern entwickeln konnte. Heute ist daraus ein lebendiges Netzwerk mit einem Höchstmaß an branchenorientierter Fachkompetenz bei der Betreuung der Teilnehmer geworden.

VERTRAULICHKEIT

Bei allen Aktivitäten legt die Initiative einen besonders großen Wert auf Vertraulichkeit und Geheimhaltung sensibler Daten. Nach den Richtlinien des Science4Life e.V., als unabhängige und neutrale Gründerinitiative, ist durch schriftliche Geheimhaltungserklärungen Vertraulichkeit und Verlässlichkeit im Umgang mit sensiblen Daten gewährleistet.

Alle ehrenamtlich für Science4Life tätigen Experten verpflichten sich jährlich neu zur Einhaltung dieser grundlegenden Bedingung und tragen so zur Qualität und zum guten Ruf des Science4Life Venture Cup bei.

SCIENCE4LIFE-GÜTESIEGEL

Eine erfolgreiche Teilnahme am Science4Life Venture Cup wird nachweislich als Gütesiegel bei Kapitalgebern und Kooperationspartnern anerkannt. Unternehmen, die ihre Geschäftsideen bei Science4Life erfolgreich auf den Prüfstand gestellt haben, stehen bei potentiellen Investoren und Auftraggebern hoch im Kurs.

TEILNAHME AM SCIENCE4LIFE VENTURE CUP

Der Kontakt zur Gründerinitiative, die aktive Nutzung der angebotenen Leistungen und die Teilnahme am Science4Life Venture Cup ist für alle Teilnehmer kostenfrei. Mitmachen kann jede Person und jedes Team, das eine Geschäftsidee für eine Dienstleistung oder für ein Produkt in den Zukunftsfeldern Life Sciences, Chemie und Energie hat.

Für die Teilnahme am Science4Life Venture Cup muss ein Unternehmen noch nicht gegründet sein. Alle Teilnehmer können das Angebot von Science4Life nutzen, um sich in der Erstellung einer Ideenskizze, eines Geschäftskonzeptes und später eines professionellen Businessplans unter erfahrener Anleitung und anhand der Gutachten der Branchenexperten zu üben. Unternehmen, die bereits gegründet sind, dürfen allerdings zum 1. September 2016 nicht älter als zwölf Monate sein.

Die Anmeldung für die laufende Wettbewerbsrunde des Science4Life Venture Cup 2017 kann einfach über die Internetseite vorgenommen werden: **www.science4life.de**

DIE HAUPTGEWINNER
aus 18 Jahren Science4Life

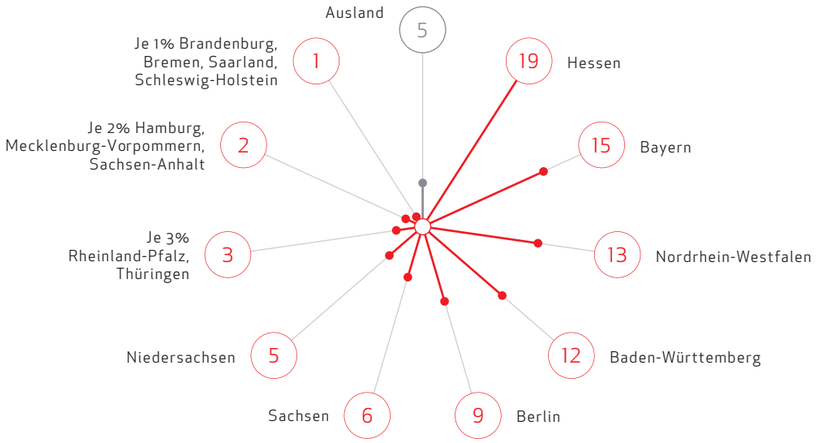
JAHR	GEWINNERTEAM	BRANCHE	GESCHÄFTSIDEE
2016	**NanoWired**	Mat.-Wiss.	Entwicklung einer Technologie zur Beschichtung von Oberflächen mit metallischen Nanodrähten
2015	TolerogenixX	Pharma	Entwicklung einer Technologie zur Modifikation des Immunsystems bei Transplantationen und Autoimmunerkrankungen
2014	Hydrogenious Technologies GmbH	Chemie	Verfahren zur Speicherung von Wasserstoff als Trägermaterial für die Langzeitspeicherung von Energien
2013	MetaHeps GmbH	Biotech	Menschliches Leberzellmodell zur Vorhersage von möglichen Leberschädigungen durch Medikamente
2012	AdiuTide Pharmaceuticals GmbH	Pharma	Entwicklung von Arzneimittelwirkstoffen auf Basis von synthetischen Nukleinsäuren
2011	Nano4Imaging GmbH	Medtech	Neuartige Medizinprodukte, die im Körper des Patienten ohne Röntgenstrahlung sichtbar sind
2010	XL-biologics	Biotech	Entwicklung neuer und besser verträglicher Biopharmazeutika mit verlängerter Plasma-Halbwertszeit
2009	PEPperPRINT GmbH	Biotech	Fertigung und Vertrieb von Peptidchips für die biomedizinische Forschung
2008	t2cure GmbH	Pharma	Therapien zur Behandlung schwerer Herzerkrankungen mittels patienteneigener Knochenmarkzellen
2007	SpheroTec GmbH	Biotech	Zellkultur-Testsysteme zur Imitierung biologischer Eigenschaften von Mikrotumoren
2006	PURinvent GmbH	Chemie	Elastische Polyurethane mit sehr hohem Wassergehalt als Dämm- und Flammschutzmaterial
2005	InovisCoat GmbH	Mat.-Wiss.	Multicoatingtechnologie zur Entwicklung von z. B. Wirkstoffpflastern mit kontrollierter Freigabe
2004	Si4Health GmbH	Mat.-Wiss.	Neuartige Zellträgermaterialien für den Gewebeersatz im Bereich Tissue Engineering
2003	AlcaSynn Pharmaceuticals GmbH	Pharma	Wirkstoffentwicklung auf dem Gebiet der Optimierung von Morphiumderivaten
2002	WonDrug Biosciences GmbH	Pharma	Neue Naturstoffe mit Hilfe der Biokombinatorik als neue Therapeutika
2001	Nanosolutions GmbH	Nanotech	Selbstdispergierende Nanopartikel für die medizinische Diagnostik und den Fälschungsschutz
2000	vasopharm GmbH	Pharma	Entwicklung neuer Herz-Kreislauf-Therapeutika und Diagnostika
1999	N-Zyme BioTec GmbH	Biotech	Maßgeschneiderte Enzyme als Biokatalysatoren und Therapeutika

DIE HAUPTGEWINNER AUS 18 JAHREN SCIENCE4LIFE

18 JAHRE SCIENCE4LIFE IN ZAHLEN

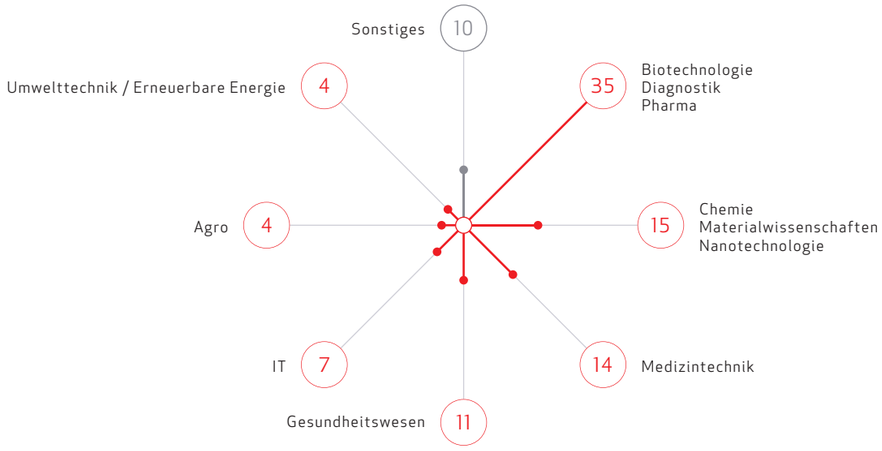
HERKUNFT DER WETTBEWERBSTEILNEHMER 1999 –2016

prozentuale Verteilung (insgesamt 5331 Teilnehmer)



BRANCHENVERTEILUNG 1999 – 2016

prozentuale Verteilung (insgesamt 1620 Einreichungen)



Ihr Businessplan – der Erfolgsgarant

DER SCIENCE4LIFE VENTURE CUP 2017

Der Businessplan stellt die Visitenkarte des Unternehmens dar. Er fasst die relevanten Eckdaten des Unternehmens zusammen: Geschäftsidee, Unternehmerteam, Marktanalyse, Realisierungsfahrplan, Umsatz- und Finanzplanung, Chancen und Risiken. Je aussagekräftiger der Businessplan geschrieben, je stichhaltiger seine Argumentation und je ansprechender seine Darstellung ist, desto wahrscheinlicher wird der spätere Erfolg bei der Umsetzung der Geschäftsidee. Dies gilt zum Beispiel bei der Ansprache von Geldgebern, aber auch bei der Suche von Geschäfts- und Kooperationspartnern oder Managementkollegen und hoch qualifizierten Mitarbeitern. Mit dem professionellen Businessplan wird die erfolgreiche Umsetzung der eigenen Unternehmensidee wahrscheinlicher. Im Rahmen des Science4Life Venture Cup wird jedem teilnehmenden Gründerteam die einmalige Gelegenheit geboten, sich wertvolle Unterstützung und Know-how für die Erstellung des Businessplans einzuholen und eine qualifizierte Bewertung des Businessplans mit einem ausführlichen schriftlichen Feedback zu erhalten. Die besten Teams jeder Phase profitieren zudem von Workshops mit individuellen Coachings.

Die Teilnahme an allen drei Phasen und die damit verbundene Nutzung des Expertenwissens stehen jedem Teilnehmer ohne Einschränkungen frei. Die erste und zweite Phase des Businessplan-Wettbewerbs können auch übersprungen werden.

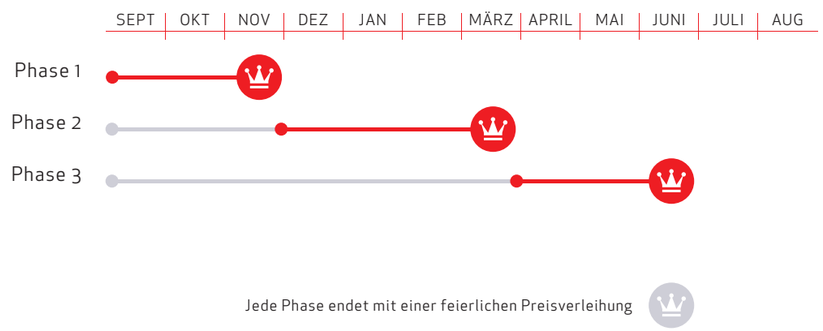
PHASENÜBERGREIFENDE UNTERSTÜTZUNG

Ein wichtiges Hilfsmittel bei der Erstellung des Businessplans ist das Science4Life-Handbuch. Es steht allen Teilnehmern unter www.science4life.de/Downloads gratis zur Verfügung. Das Handbuch wurde von erfahrenen Unternehmensberatern und Gutachtern von Science4Life verfasst und wird regelmäßig aktualisiert. Es hilft bei der Gliederung des Businessplans und enthält detaillierte Erläuterungen, worauf es in den einzelnen Kapiteln ankommt. Viele konkrete Tipps runden das Gesamtbild ab – eine wertvolle Checkliste für einen vollständigen und qualitativ hochwertigen Businessplan.

Begleitend zu den Wettbewerbsphasen bietet Science4Life Online-Seminare an. In den Seminaren werden, nach Themenbereichen geordnet, die wichtigsten Aspekte für die Erstellung einer Ideenskizze, eines Geschäftskonzeptes und eines Businessplans erörtert.

Branchenexperten aus dem Science4Life-Netzwerk sowie ehemalige Teilnehmer, die ihre Ideen erfolgreich realisieren konnten, informieren praxisnah, was die angehenden Unternehmer für einen überzeugenden Businessplan und ihren späteren Unternehmenserfolg benötigen.

Kenner der Biotechbranche und Spezialisten aus der chemischen Industrie analysieren Markttrends, zeigen aussichtsreiche Nischen auf und helfen bei der Formulierung und Fokussierung der Geschäftsidee. Banker und Wagniskapitalgeber erläutern den Jungunternehmern ihre Sicht der Dinge und stellen die verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten dar. Rechtsanwälte und Wirtschaftsprüfer informieren über steuerliche Hintergründe, Gesellschaftsrecht sowie Lizenz- und Patentrecht.



DER SCIENCE4LIFE ENERGY CUP

Spezialpreis für herausragende Innovationen im Bereich Energie

Zu den wichtigsten Herausforderungen für unsere Zukunft gehören intelligente Lösungen bei der Erzeugung, der Speicherung und der Nutzung von Energie.

Die Energiesystemtechnik, neue Materialien für erneuerbare und konventionelle Energietechniken, der digitale »roll-out« und die Elektromobilität gelten als Leitmärkte der Zukunft. Themenbereiche sind: Sektorkopplung, Dekarbonisierung, dezentralisierte Energieerzeugung, innovative Energiespeicherkonzepte und Energieeffizienz, um nur einige zu nennen. Diese zukunftsorientierten Bereiche sind innovationsgetrieben. Neue Technologien, Geschäftsmodelle und Konzepte sind Grundlage zur Umsetzung der Energiewende. Zur Unterstützung neuer Ideen in diesem Bereich haben sich das Land Hessen und Sanofi als Hauptsponsoren von Science4Life entschlossen, den Bereich ›Energie‹ als dritten Schwerpunkt in den Science4Life Venture Cup zu integrieren. Die bisherigen Schwerpunkte Life Sciences und Chemie werden so sinnvoll ergänzt und Türen für transdisziplinäre Projekte aufgestoßen. Zukünftig werden in jeder Runde des Businessplan-Wettbewerbs mit dem Science4Life Energy Cup zusätzliche Spezialpreise verliehen.

DER SCIENCE4LIFE ENERGY CUP WIRD ERSTMALS IN DER NEUEN WETTBEWERBSRUNDE DES SCIENCE4LIFE VENTURE CUP AUSGELOBT.

Der offizielle Startschuss fiel am 1. September 2016. Der Science4Life Energy Cup richtet sich an Gründer mit Ideen aus den Themenfeldern Erneuerbare Energien, Energiespeicherung, Energieeffizienz, Digitalisierung, System-und Netztechnik, Kraftwerke der Zukunft, Smart Cities, Elektromobilität u.v.m.

Im Zuge dieser thematischen Erweiterung hat sich auch das Netzwerk von Science4Life im Energiebereich erweitert, zum Beispiel ist das europaweit aktive Unternehmen für Innovation und Entrepreneurship KIC InnoEnergy als neuer Bronzeförderer bei Science4Life hinzugekommen.

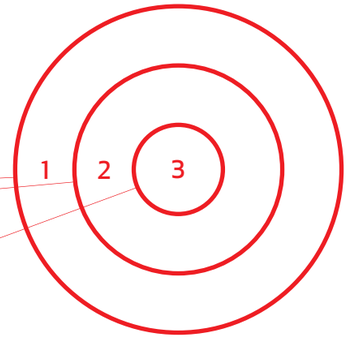
Ob es um die Erforschung neuer Technologien, die Entwicklung innovativer Konzepte oder um neue Geschäftsmodelle im Bereich Energie geht, die Gründer profitieren von den bewährten Prozessen und der professionellen Unterstützung des technologieorientierten Businessplan-Wettbewerbs. Die Gewinner beim Science4Life Energy Cup erhalten neben Geldpreisen in Höhe von insgesamt 13.500 € die Möglichkeit zur Teilnahme an Workshops in der jeweiligen Wettbewerbsphase. Alle Workshops beinhalten ein individuelles Coaching, bei dem der Fokus auf einer intensiven Diskussion des Geschäftsmodells und der Unternehmensstrategie liegt.

Mit dieser Unterstützung können gute Ideen schneller in ein marktfähiges Geschäftsmodell übersetzt werden, so dass sich die ›Time-to-Market‹ bei einer Teilnahme am Wettbewerb verkürzen kann.

Themenfelder des Science4Life Energy Cup

Erneuerbare Energien · Energiespeicherung · Energieeffizienz
Digitalisierung · System- und Netztechnik
Kraftwerke der Zukunft · Smart Cities · Elektromobilität
u.v.m.

DIE DREI WETTBEWERBSPHASEN



DIE IDEENPHASE

Beschreibung der Geschäftsidee (ca. 3 Seiten)
Mustervorlage im Downloadbereich unter www.science4life.de

INHALTE
Erste Aussagen über die Innovation und die daraus resultierende Produkt- oder Dienstleistungsidee (z.B. Entwicklungsstand und Potential oder Verwendung).

Einsendeschluss **21. Oktober 2016**

Ideenworkshop
25. November 2016 in Frankfurt / Main

Ideenprämierung
25. November 2016 in Frankfurt / Main

Gewinn
Die 30 besten Teams werden zu einem Tagesworkshop in Frankfurt am Main mit Experten aus dem Science4Life-Netzwerk eingeladen.

Die besten Ideen erhalten eine Auszeichnung im Anschluss an den Workshop.

1.–5. Platz: je 500 €
Science4Life Venture Cup

1.–3. Platz: je 500 €
Science4Life Energy Cup

DIE KONZEPTPHASE

Formulierung des Geschäftskonzepts (ca. 10 Seiten)
Mustervorlage im Downloadbereich unter www.science4life.de

INHALTE
Executive Summary, Beschreibung von Geschäftsidee und Unternehmerteam sowie eine erste Marktanalyse.

Für alle Teilnehmer der Phase 1 und für Quereinsteiger

Einsendeschluss **13. Januar 2017**

Intensiv-Workshop
13.–14. März 2017

Konzeptprämierung
14. März 2017 in Berlin

Gewinn
Die 20 besten Teams werden zu einem zweitägigen Intensiv-Workshop nach Berlin mit individuellem Coaching eingeladen.

Die besten Gewinnerteams werden auf der Konzeptprämierung in Berlin ausgezeichnet.

1.–10. Platz: je 1.000 €
Science4Life Venture Cup

1. & 2. Platz: je 1.000 €
Science4Life Energy Cup

DIE BUSINESSPLANPHASE

Erstellung des kompletten Businessplans (ca. 30 Seiten)

INHALTE
Ausführliche Beschreibung von Aspekten wie Marketing, Markteintrittsbarrieren, Patente, Geschäftssystem, Realisierungsplan und Finanzierung sowie kritische Analyse von Chancen und Risiken.

Für alle Teilnehmer der Phasen 1 & 2 und für Quereinsteiger

Einsendeschluss **21. April 2017**

Gründerworkshop
22.–25. Juni 2017

Abschlussprämierung
26. Juni 2017 in Frankfurt / Main

Gewinn
Die fünf besten Teams werden zum Gründerworkshop mit individuellem Coaching eingeladen und erhalten Preisgelder in Abhängigkeit der finalen Platzierung.

Die besten Gewinnerteams werden auf der **Abschlussprämierung** in Frankfurt am Main ausgezeichnet.

1. Platz:	25.000 €	Science4Life VentureCup
2. Platz:	10.000 €	
3. Platz:	5.000 €	
4. & 5. Platz:	je 3.000 €	
6.–10. Platz:	je 2.000 €	

1. Platz: 10.000 €
Science4Life Energy Cup

WEITERE TIPPS

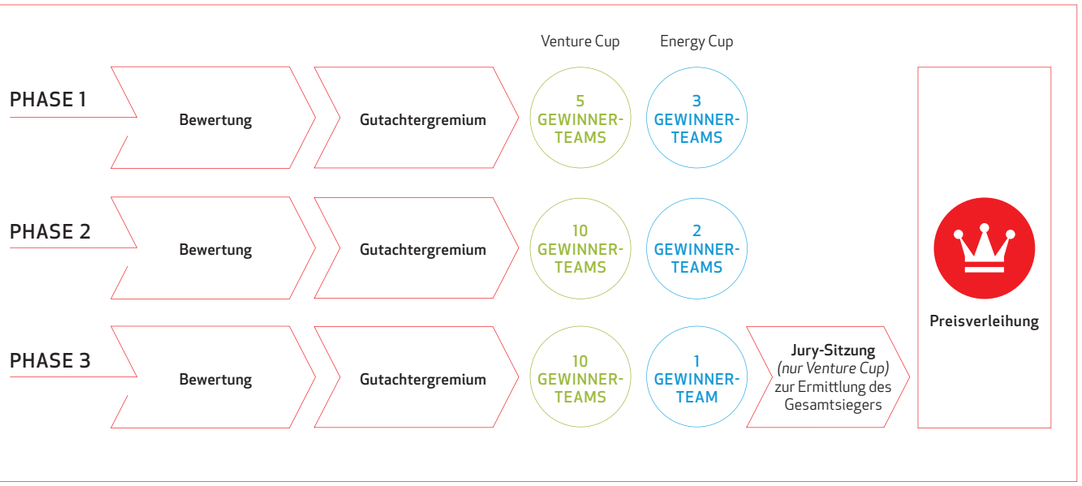
Science4Life unterstützt Sie in allen Wettbewerbsphasen

- Handbuch zur Erstellung eines Businessplans
- Fortbildung durch Webinare
- Individuelle Betreuung durch Coaches und Mentoren

Details unter:
www.science4life.de

BEWERTUNG, GUTACHTER & JURY

Die Science4Life Experten-Jury



Bewertungs- und Auswahlverfahren

Alle fristgerecht eingereichten Wettbewerbsbeiträge werden von Branchenexperten aus dem Science4Life-Netzwerk begutachtet. Mindestens drei verschiedene Gutachter erstellen ein aussagekräftiges schriftliches Feedback, aus dem die Stärken und Schwächen der eingereichten Ideen, Konzepte oder Businesspläne hervorgehen.

Die Bewertung erfolgt nach fest vorgegebenen Bewertungskriterien entsprechend der jeweiligen Anforderungen der einzelnen Phasen. Auf Basis eines standardisierten Bewertungsschemas werden Noten von »sehr gut« bis »ungenügend« vergeben. Nach Multiplikation mit den entsprechenden relativen Gewichtungsfaktoren gehen diese in die abschließende Gesamtbeurteilung ein. In allen Phasen werden die Einreichungen aus allen Bereichen mit den höchsten Bewertungen von einem zusätzlichen Gutachtergremium auf Qualität und Plausibilität geprüft. Anschließend werden die Gewinner ermittelt. Die Gewinner des Science4Life Energy Cup werden durch ein separates Gutachtergremium aus dem Bereich Energie bestimmt.

Alle relevanten Bereiche rund um die Unternehmensgründung sind durch erfahrene Jurymitglieder abgedeckt.

In der Businessplanphase kommt es zudem darauf an, wie überzeugend das Management der Gründerteams das eigene Unternehmen darstellt. Die fünf besten Teams aus dem Science4Life Venture Cup präsentieren ihre Geschäftsidee vor der Science4Life-Jury, die dann die endgültige Reihenfolge der Plätze eins bis fünf und damit den Gesamtsieger des Science4Life Venture Cup festlegt.

Der Präsentationsablauf orientiert sich inhaltlich an den Rahmenbedingungen einer Unternehmensvorstellung vor einem potentiellen Investor. Jedes Team präsentiert seine Geschäftsidee und sein Unternehmen innerhalb von 15 Minuten. Anschließend stehen noch einmal 15 Minuten für die Beantwortung von Fragen der Jurymitglieder zur Verfügung. Alle Teams sind in dem vorangegangenen dreitägigen Gründerworkshop intensiv auf diese entscheidenden 30 Minuten vorbereitet worden. Die achtköpfige Science4Life-Jury setzt sich aus Experten aus Hochschulforschung, Großindustrie, Gründerszene, Beratung, Finanzwesen und Politik zusammen. Hierdurch wird sichergestellt, dass alle relevanten Bereiche rund um die Unternehmensgründung durch erfahrene Jurymitglieder abgedeckt sind. Somit ist eine solide Grundlage für eine angemessene Beurteilung des jungen Unternehmens gegeben. Rechtzeitig im Vorfeld erhält die Jury die Businesspläne der fünf Gründerteams und die Gutachten zu den Businessplänen. Somit ist sichergestellt, dass alle Jurymitglieder gut vorbereitet sind und gegebenenfalls noch eigene Recherchen zu den Unternehmen durchführen können. Die Festlegung der Plätze eins bis fünf wird dann in einer nicht öffentlichen Sitzung der Jury direkt im Anschluss an die Unternehmenspräsentationen vorgenommen. Nur eine Stunde später werden der Gewinner des Science4Life Venture Cup und der Gewinner des Science4Life Energy Cup im Rahmen der feierlichen Abschlussprämierung der Öffentlichkeit präsentiert.

RÜCKBLICK VENTURE CUP 2016

JAHRESRÜCKBLICK 2016

01. SEPTEMBER 2015

Start der 18. Wettbewerbsrunde

23. OKTOBER 2015

Einsendeschluss Ideenphase
226 Teilnehmer reichten 67 Ideen ein

08. JANUAR 2016

Einsendeschluss Konzeptphase
241 Teilnehmer reichten
70 Geschäftskonzepte ein

01. OKTOBER 2015
— 27. APRIL 2016

Online-Seminarreihe

SEPTEMBER | OKTOBER | NOVEMBER | DEZEMBER | JANUAR | FEBRUAR | MÄRZ

14. SEPTEMBER 2015

Kick-off Science4Life Venture Cup 2016

Die 18. Runde des Wettbewerbs wurde während der vierten Jahrestagung House of Pharma & Healthcare an der Goethe-Universität Frankfurt offiziell eröffnet. Hier tauschten sich Teilnehmer aus Wissenschaft, Politik und Verbänden über relevante Fragestellungen für den Forschungsstandort Deutschland und die Perspektiven der Pharmaindustrie im Zeitalter der Digitalisierung aus.

Der Schirmherr der Initiative, Prof. Dr. Jochen Maas, betonte in seiner Rede zum Kick-off das Potenzial von Kooperationen zwischen global aufgestellten Gesundheitsunternehmen und Newcomern wie den Innovationsträgern von Science4Life.

27. NOVEMBER 2015

Ideenworkshop

Für die 30 besten Teams der Ideenphase wurde zum vierten Mal ein Intensiv-Workshop im Industriepark Höchst in Frankfurt/Main veranstaltet.

In individuellen Seminarblöcken erhielten die Gründer Tipps von Science4Life-Experten in den Themenbereichen Businessplan, Rechtsfragen, Markteintritt und Startfinanzierung – passgenau zugeschnitten auf ein frühes Stadium der Unternehmensgründung. Die Teilnehmer nutzten zudem die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Zum Abschluss des Tages wurden die drei Gewinner der Ideenphase ausgezeichnet: foxySPEC aus Stuttgart, NELUMBOX aus Darmstadt und PreOmics aus Martinsried. Die Teams erhielten jeweils 500 € Preisgeld.

Kurzprofile aller Gewinnerteams ab Seite 28

29. FEBRUAR — 01. MÄRZ 2016

Intensiv-Workshop für die 20 Besten der Konzeptphase in Berlin

Workshops zu Themen der Existenzgründung und individuelle Coachings mit Science4Life-Experten – die 20 Konzeptphasenbesten hatten ein volles Programm auf dem Intensiv-Workshop in Berlin. Jedes Team bekam einen Coach zur Seite gestellt, der bei der Weiterentwicklung des Geschäftskonzeptes unterstützte.

01. MÄRZ 2016

Konzeptprämierung in der Hessischen Landesvertretung Berlin

70 Geschäftskonzepte aus ganz Deutschland, ausgearbeitet auf einem hohen Niveau – so das tolle Fazit der Konzeptphase. Die besten zehn Teams erhielten ihre jeweils mit 1.000 € dotierte Auszeichnung vom hessischen Wirtschaftsstaatssekretär Mathias Samson und Dr. Karl-Heinz Baringhaus, Administrativer Leiter Forschung und Entwicklung der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH.

Für intelligente Unterhaltung sorgte an diesem Abend der Berliner Kreativprofi Bernhard Wolff, der das Publikum mit seinem Vortrag »Ideenbeschleuniger« begeisterte.

Kurzprofile aller Gewinnerteams ab Seite 28
mehr zu Bernhard Wolff ab Seite 48

29. APRIL 2016

Einsendeschluss Businessplanphase
210 Teilnehmer reichten 58 Businesspläne ein

01. SEPTEMBER 2016

Start der 19. Wettbewerbsrunde

APRIL · MAI · JUNI · JULI · AUGUST

19. APRIL 2016

Science4Life Technology Slam KfW Bankengruppe Frankfurt/Main

Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Medizintechnik, Diagnostik, Pharma sowie dem Lebensmittel- und Agrarbereich, der Chemie und der Energieversorgung wurden von 20 Gründerteams beim diesjährigen Science4Life Technology Slam präsentiert. Jedes Team hatte genau drei Minuten Zeit, mit einer möglichst kreativen Darstellung seiner Geschäftsidee Interesse bei potentiellen Kunden, Kooperationspartnern oder Geldgebern zu wecken. Das Fachpublikum bestimmte im direkten Anschluss die Gewinner, die von Prof. Jochen Maas von Sanofi ausgezeichnet wurden.

1. PLATZ: OCULYZE · WILDAU

2. PLATZ: EMOVEMENTS UG · STUTTGART

3. PLATZ: ATRIVA THERAPEUTICS GMBH · TÜBINGEN

08. — 11. JULI 2016

Gründerworkshop Jagdschloss Niederwald Rheingau

Das Jagdschloss Niederwald im Rheingau war auch in diesem Jahr Treffpunkt für die fünf besten Teams der Businessplanphase. Experten aus dem Science4Life-Netzwerk unterstützten als persönliche Coaches und Referenten die Teams dabei, sich auf die abschließende Präsentation ihrer Businesspläne vor der Jury vorzubereiten. Intensives Arbeiten an den Businessplänen zusammen mit den Coaches wechselte sich mit Diskussionsrunden und Vorträgen ab, aber auch der gegenseitige Austausch kam nicht zu kurz.

11. JULI 2016

Abschlussprämierung in der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank Frankfurt/Main

Insgesamt 128 Gründerteams aus ganz Deutschland, Österreich und Luxemburg nahmen am Science4Life Venture Cup 2016 teil, 58 reichten ihre komplett ausgearbeiteten Businesspläne ein.

Die besten zehn Teams wurden in feierlichem Rahmen vom Hessischen Wirtschaftsminister Tarek al Wazir und Prof. Jochen Maas von Sanofi ausgezeichnet.

Das Team NanoWired aus Darmstadt erreichte den mit 25.000 Euro dotierten ersten Platz. Sie überzeugten mit ihrer Entwicklung von Nano-Klettverschlüssen, die Mikrochips durch einfaches Zusammenpressen miteinander verbinden.

Kurzprofile aller Gewinnerteams ab Seite 28

Auch die Vorjahresgewinner überzeugten noch einmal – als mittlerweile erfolgreiche Unternehmer gaben sie Einblick in die Entwicklung ihrer Unternehmen und übermittelten den Prämierten ihre besten Wünsche.

DIE GEWINNER DES SCIENCE4LIFE VENTURE CUP 2016

NANOWIRED

DARMSTADT

PLATZ 1
Businessplanphase
Science4Life Venture Cup 2016

GEWINNER
Konzeptphase

DAS TEAM von links: **Farough Roustaie, Florian Dassinger, Dr. Sebastian Quednau, Olav Birlem**

Neuartige Beschichtungstechnologie mit Nanodrähten zum Verbinden von Elektronik-Bauteilen oder zur Messung von Zellaktivitäten in der Bio- und Pharmatechnologie. Erste Technologie, mit der Nanodrähte kostengünstig in industriellem Maßstab und mit geringem apparativen Aufwand auf Oberflächen aufgebracht werden können. Dies ermöglicht das Verbinden elektronischer Bauelemente durch einfaches Zusammendrücken – wie beim Klettverschluss.

PREOMICS GMBH

MARTINSRIED

PLATZ 2
Businessplanphase

GEWINNER
Konzeptphase

GEWINNER
Ideenphase

Entwicklung von Produkten zur Probenvorbereitung von Proteinen für die Massenspektrometrie-basierte Proteomik.

Das PreOmics Probenvorbereitungs-Kit bietet erstmals eine komplette, schnelle und benutzerfreundliche Lösung für die Lyse, den Proteinverdau und die Peptid-Aufreinigung in einem standardisierten Gefäß.

So kann die Analysemethode u.a. auch von Nicht-Experten in größerem Umfang in der Grundlagenforschung, Medikamentenentwicklung oder Diagnostik eingesetzt werden.

DAS TEAM
Dr. Garwin Pichler

CYPRUMED GMBH

OBSTEIG / ÖSTERREICH

PLATZ 3
Businessplanphase

GEWINNER
Konzeptphase

DAS TEAM von links: **Dr. Florian Föger, Dr. Martin Werle**

Entwicklung einer Technologie zur Herstellung oraler Peptid-Medikamente. Diese mussten bisher gespritzt werden, da bestimmte Enzyme Peptide bei oraler Einnahme abbauen und wirkungslos machen. CYPRUMED deaktiviert diese Enzyme.

Peptid-Medikamente gehören zu den wirkungsvollsten Arzneistoffen. Sie wirken zielgenau und haben dadurch weniger Nebenwirkungen. Tabletten und Kapseln sind für Patienten angenehmer in der Verabreichung.

OCULYZE

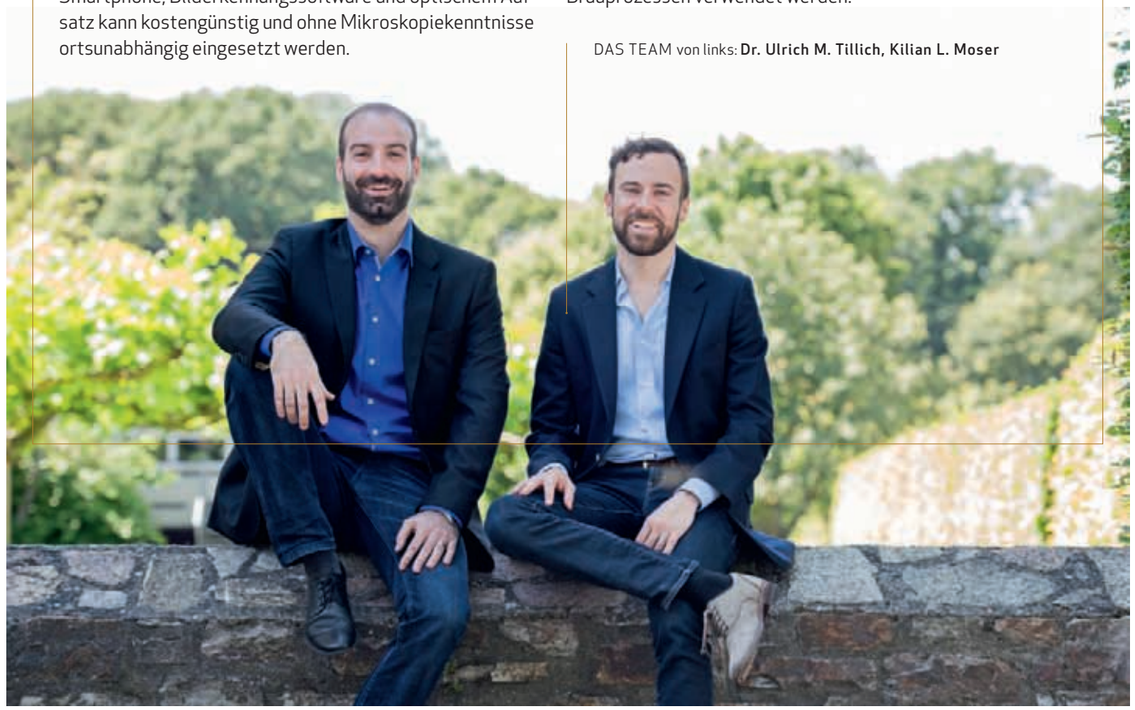
WILDAU

PLATZ 4
Businessplanphase

Entwicklung eines Systems zur Aufnahme und automatisierten Analyse von Mikroskopiebildern. Das System aus Smartphone, Bilderkennungssoftware und optischem Aufsatz kann kostengünstig und ohne Mikroskopiekenntnisse ortsunabhängig eingesetzt werden.

Der erste Anwendungsbereich ist die automatische Auszählung und Lebend- Tod Bestimmung von Hefezellen, wie sie in Brauprozessen verwendet werden.

DAS TEAM von links: **Dr. Ulrich M. Tillich, Kilian L. Moser**



SPINDIAG GMBH

FREIBURG

PLATZ 4
Businessplanphase

Die Idee: Entwicklung einer Plattform »SpinDiag one« für schnellere Diagnosen direkt aus Patientenproben. »SpinDiag one« untersucht vor Ort in nur 30 Minuten, statt wie bisher in 48–72 Stunden, die Proben auf 27 Krankheitserreger und deren Antibiotika-Resistenzen.

Durch das frühe Wissen über Bakterien und Resistenzen kann in deutschen Krankenhäusern die Zahl der Infektionen erheblich reduziert werden, weil schnell die passende Entscheidung bzgl. Therapie und Quarantäne getroffen werden kann.

DAS TEAM
von links: **Dr. Oliver Strohmeier, Dr. Daniel Mark, Mark Keller, Gregor Czilwik**

AD-O-LYTICS

ULM

PLATZ 6–10
Businessplanphase

Entwicklung innovativer virotherapeutischer Krebsmedikamente, die auf Basis der Ad-O-Lytics-Plattformtechnologie systemisch über das Blut verabreicht werden können.

DAS TEAM von links
PD Dr. Florian Kreppel, Barbara Eberbach, Dr. Andrea Hoffmeister

Nur über die Blutbahn erreichen onkolytische (tumor-auflösende) Viren effizient sowohl Tumoren als auch Metastasen im ganzen Körper.

Die Ad-O-Lytics-Technologie kann daher die Virotherapie, eine neue Therapieklasse mit milden Nebenwirkungen, erfolgreich zur klinischen Anwendung bringen.

BTECH BRAINGINEERING TECHNOLOGIES

ESCH-SUR-ALZETTE / LUXEMBOURG

PLATZ 6–10
Businessplanphase

Schnelle und zuverlässige Evaluierung von Medikamenten in der Testphase anhand einer neuen 3D Brain-on-a-Chip Technologie.

Unterstützung pharmazeutischer Unternehmen in der präklinischen Testphase zur Steigerung der Erfolgsrate neuer Medikamente bei klinischen Tests. Fokus sind zunächst gezielte Medikamente gegen Parkinson und später gegen Alzheimer.

DAS TEAM
Prof. Dr. Jens C. Schwamborn

FEELSPACE GMBH

OSNABRÜCK

PLATZ 6–10
Businessplanphase

Ein fühlbares Navigationsgerät für Blinde und Sehbehinderte, das wie ein Gürtel um den Bauch getragen wird und per Vibrationen Richtungen anzeigt.

Blinde und sehbehinderte Menschen können mithilfe der intuitiv verständlichen Navigationslösung selbstbestimmter am Gesellschaftsleben teilnehmen.

Das Gerät, das auch für Senioren geeignet ist, bedient aufgrund der steigenden Alterserwartung und durch die universale Verständlichkeit (ohne Sprache) einen großen Markt.

DAS TEAM
von links: **Jessika Schwandt, Dr. Julia Wache, Susan Wache, Silke Kärcher**

PD2M GMBH

DARMSTADT

PLATZ 6–10
Businessplanphase

DAS TEAM
von links
Dr.-Ing. Martin Dimitrov
Deniz Ertogrul
Philip Kieper

Ein Folien-Sensorkonzept auf Basis druckfähiger Werkstoffe. Damit produziert pd2m den ersten Dehnmessstreifen für Ultraschall sowie Sensoren, die störungsbedingten Verschleiß bzw. Reinigungswirkung in Hydraulik- oder Sonosystemen messen.

Höhere Wirtschaftlichkeit, deutlich verbesserte Leistungsfähigkeit bei der Zustandsüberwachung von Strukturen und Maschinen und bei der frühzeitigen Erkennung mikroskopischer Materialschäden an Bauteilen.

WATTTRON GMBH

DRESDEN

PLATZ 6–10
Businessplanphase

DAS TEAM: **Marcus Stein**

Entwicklung des neuartigen »cera2heat« Kontaktheizsystems für die Kunststoffverarbeitung. Durch eine Vielzahl individuell steuerbarer kleiner Heizkreise auf der Oberfläche kann das System definiert unterschiedliche Temperaturen erzeugen. Mit diesen Temperaturfeldern können Umformprozesse von Kunststoffen optimiert werden.

Eingesetzt bei Thermoformprozessen, z.B. bei der Verpackungsherstellung, können Produkte mit »cera2heat« ressourcen- und kostensparender als bisher produziert werden.

Alle Gewinner der Businessplanphase
mit den Schirmherren Tarek Al-Wazir (l) und Prof. Dr. Jochen Maas (r)

DIE GEWINNER DER KONZEPTPHASE

ATRIVA THERAPEUTICS GMBH

TÜBINGEN

GEWINNER
Konzeptphase

Antivirale Therapien auf Basis klinisch geprüfter Wirkstoffe aus anderen Indikationen (MEK-Inhibitoren). Die erste Indikation ist Influenza. Die Behandlung zielt auf zelluläre Faktoren und nicht auf die Viren selbst ab.

Das Therapeutikum wirkt bei allen bekannten und auch neuen Virusstämmen ohne Risiko von Virus-Resistenzen. Für Patienten wirkt die Behandlung auch noch bei ausgebrochener Grippe und ist gut verträglich.

DAS TEAM von links
Dr. Rainer Lichtenberger, Dr. Sebastian Canisius, Prof. Dr. Oliver Planz

DISPENDIX GMBH

STUTTGART

GEWINNER
Konzeptphase

Entwicklung der neuen Liquid-Handling Technologie I-DOT als robuste, kostensparende und flexible Lösung für das Dispensieren von Flüssigkeiten von wenigen Nanoliter bis mehreren Mikroliter.

Das System ist präzise, schnell und kann als Stand-Alone System im Labor verwendet oder für den Hochdurchsatz automatisiert werden. Kunden aus Pharma, Biotech, und Forschung sparen erhebliche Kosten durch die Reduktion der Flüssigkeitsvolumina.

DAS TEAM von links: **Dr. Gunter Festel, Harry Böltz, Christopher Laske**

EMACURE

MÜNCHEN

GEWINNER
Konzeptphase

Entwicklung eines Verfahrens zur Herstellung bioaktiver Wundheilungsauflagen unter Verwendung spezifischer Wachstumsfaktoren aus patienteneigenem Blut.

Die aktive Beschleunigung der Wundheilung verringert das Risiko von Infektionen und verbessert die Lebensqualität von Patienten mit chronischen und schwer heilenden Wunden z.B. bei Diabetes.

DAS TEAM von links: **Matthias Pein, Dr. Ektoras Hadjipanayi, Dr. Sarah von Isenburg, Prof. Dr. Arndt Schilling, Stephan Thiesen**

FERROSENS

MÜNCHEN

GEWINNER
Konzeptphase

FerroSens bietet mit FIDscreen ein neuartiges Gerät, das durch seine innovative Messmethode Eisenmangel erstmals ohne Blutentnahme verlässlich feststellt.

Die schmerzfreie Messung eignet sich besonders für Eisenmangelscreening bei Kindern, aber auch während der Schwangerschaftsvorsorge. Da sie günstiger als die Bestimmung im Blut ist und das Messergebnis in weniger als 1 Minute zur Verfügung steht, erlaubt sie, routinemäßig auf Eisenmangel zu testen und so dessen Folgen vorzubeugen.

DAS TEAM von links: **Nicolas Höhne, Alexander Lang**

ILMSENS

ILMENAU

GEWINNER
Konzeptphase

Der Flüssigkeitssensor m:liquid dient der Echtzeitüberprüfung von Milchqualität im landwirtschaftlichen Betrieb.

Der Sensor bestimmt erstmalig Eiweiß-, Fett-, Laktoseanteile, fettfreie Trockenmasse, Harnstoffgehalt sowie Anzahl somatischer Zellen,- individuell für jedes Tier. So liefert er wichtige Informationen zur Qualität frisch gemolkener Milch und damit zum Gesundheitszustand und der zielgerichteten Fütterung der Tiere.

DAS TEAM
Hans-Christian Fritsch

NEOMICRA GMBH

ERLANGEN

GEWINNER
Konzeptphase

Entwicklung eines digitalen, softwarebasierten Steuerungssystems (SMILE) zur Fertigung von Hochleistungschips und -sensoren. Ein Algorithmus ermöglicht die schnellere und präzisere Steuerung und Automatisierung der Fertigung.

Das System erlaubt Nanofertigung auf einem ganz neuen Niveau. Halbleiter-Wafers mittels Elektronenstrahl: 5-fach präziser und 3-mal schneller. Dies ermöglicht völlig neuartige Bauelemente und senkt dabei die Herstellungskosten um 15–30%.

DAS TEAM von links:
Dipl.-Kfm. Ulrich Seitz, Dr. Klaus Gieb

OTEGO

KARLSRUHE

GEWINNER
Konzeptphase

Entwicklung thermoelektrischer Generatoren (TEG) in Würfelzuckergröße, die Energie selbst kleinster Wärmequellen in Strom umwandeln. Die TEGs werden aus kostengünstigen Materialien in großindustriellen Produktionsverfahren hergestellt.

Die TEGs arbeiten wartungsfrei, sind klein und mechanisch flexibel und können anstelle von Batterien für Kleingeräte wie z.B. Heizkörperthermostate eingesetzt werden.

DAS TEAM
Frederick Lessmann

**Alle Gewinner der Konzeptphase
mit Mathias Samson (l),
Hessischer Wirtschaftsstaatssekretär,
und Dr. Karl-Heinz Baringhaus (r),
Administrativer Leiter Forschung und Entwicklung
der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH**

DIE GEWINNER DER IDEENPHASE

FOXYSPEC

STUTTGART

GEWINNER
Ideenphase

DAS TEAM
von links
Dipl.-Ing. Stephan Scherle
Dipl.-Ing. Matthias Stier

Entwicklung eines Echtzeit-Prozessmassenspektrometers zur simultanen Konzentrationsmessung aus der Gas- und Flüssigphase. — Bisherige Massenspektrometer sind auf die Messung von Substanzen mit einem bestimmten Aggregatzustand beschränkt. Der foxySPEC ermöglicht durch ein patentiertes Einlasssystem erstmals Gase und Flüssigkeiten (bis zu 30 Komponenten) während eines Produktionsprozesses simultan zu analysieren.

NELUMBOX

DARMSTADT

GEWINNER
Ideenphase

DAS TEAM
von links
Patrick Weihrauch
Martin Voigt

Die NELUMBOX ist eine batteriebetriebene und portable Kühlbox zum Transport kühlkettenpflichtiger Medikamente, Impfstoffe oder Blut- und Urintests.

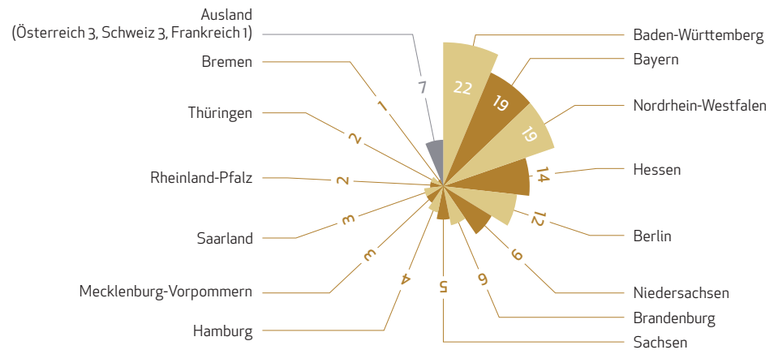
Durch eine neuartige Technik ist die NELUMBOX wesentlich energieeffizienter als bisherige Kühlmethoden und zugleich robust. So kann sie im Alltag von Patienten oder Haus- und Notärzten, bei Dopingkontrollen wie auch bei Impfkampagnen unabhängig von den klimatischen Bedingungen genutzt werden.

Alle Gewinner der Ideenphase mit Dr. Karl-Heinz Baringhaus (r),Administrativer Leiter Forschung und Entwicklung der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH

DIE 18. WETTBEWERBSRUNDE IN ZAHLEN

REGIONALE HERKUNFT DER GESCHÄFTSIDEEN

ANZAHL: 128



SCIENCE4LIFE
DAS NETZWERK

WIRTSCHAFTSFÖRDERER DES LANDES HESSEN

Die HA Hessen Agentur GmbH ist die Dienstleistungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landes. Sie setzt Projekte, Kampagnen und Förderaktivitäten um und fungiert zudem als Berater und »Think Tank«.

Ihre Aufgabe ist die bestmögliche Unterstützung ihrer Kunden in der Landesverwaltung, in der Wirtschaft und der Wissenschaft bei der Erreichung ihrer Ziele im Rahmen der Innovations- und Wirtschaftsförderung.

Die HA Hessen Agentur GmbH unterstützt nicht nur den neuen Science4Life Energy Cup als Platinförderer, sondern ist auch Dienstleister der Landesregierung in Fragen der Energie- und Mobilitätswende sowie Lotse durch die Innovationsförderung Hessen.

www.hessen-agentur.de

FÖRDERMITTEL FÜR INNOVATIVE IDEEN

Das Land Hessen fördert innovative Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, die in Kooperation mehrerer Partner aus Wissenschaft und Wirtschaft durchgeführt werden. Im Fokus steht dabei die Entwicklung neuer, marktfähiger Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Förderfähig sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU), mittelständische Familienunternehmen, Hochschulen sowie sonstige Forschungseinrichtungen mit Sitz in Hessen.

Die Förderung ist grundsätzlich für alle Technologiebranchen und Anwendungen offen. Schwerpunkte bilden:

- Umwelt- und Energietechnologie, Ressourceneffizienz, Klimaschutz
- Biotechnologie, Medizintechnik, Diagnostik, Gesundheitswirtschaft, Lebensmitteltechnologie
- Automotive, Elektromobilität, Luftfahrt, Logistik, Systemtechnik
- Produktions- und Materialtechnologie, Verfahrenstechnik, Optik, Industrie 4.0
- Informations- und Kommunikationstechnologie, Software, Internetanwendungen, Serious Games

Erster Schritt zur Förderung ist das Einreichen einer aussagekräftigen Skizze vor Projektstart. Die HA Hessen Agentur GmbH fungiert als Projektträger und ist Ansprechpartner während der Antragsphase und der gesamten Projektlaufzeit.

EXZELLENTE FORSCHUNG FÜR HESSENS ZUKUNFT

Zu den wichtigsten Förderinstrumenten, die die HA Hessen Agentur GmbH betreut, gehören die KMU-Verbundvorhaben des Forschungsförderungsprogramms LOEWE, welches für »Landes-Offensive zur Entwicklung Wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz« steht.

Im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst ist die HA Hessen Agentur GmbH als Projektträger tätig. Seit Beginn des LOEWE-Programms 2008 haben sich 352 hessische KMU sowie 249 Fachbereiche und Arbeitsgruppen hessischer Forschungseinrichtungen an dieser Förderlinie beteiligt.

LOEWE
Exzellente Forschung für Hessens Zukunft

HESSEN
HessenAgentur
HA Hessen Agentur GmbH

Weitere Informationen, Ansprechpartner und Antragsunterlagen unter:
www.innovationsfoerderung-hessen.de

LOEWE-PROGRAMM — WICHTIG ZU WISSEN!

- Antragsteller ist in der Regel ein hessisches KMU oder eine Hochschule für Angewandte Wissenschaften.
- Bis zu 75 % der Ausgaben für Forschungs- und Entwicklungsprojekte können mit Zuschüssen gefördert werden. Die Förderhöhe ist auf 500.000 Euro pro Vorhaben begrenzt. Zuwendungsfähig sind Personal- und Sachausgaben.
- Die nötige Kofinanzierung der Gesamtausgaben tragen die Projektpartner mit individuellen Eigenanteilen gemeinsam.
- Die Projektlaufzeit beträgt bis zu drei Jahre.
- Kriterien für die Förderung sind u. a. Innovationsgrad, Verwertungspotenzial, Technologietransfer sowie die Kompetenzen und Marktposition der Partner.

GRÜNDER UND NEUE IDEEN WILLKOMMEN

Besonders attraktiv ist die Teilnahme am LOEWE-Programm für junge, technologieorientierte Unternehmen und Hochschulausgründungen mit hoher Forschungsaffinität. Circa 25 % der LOEWE-Projektpartner fallen in die Kategorie »junges Unternehmen < 10 Jahre«. Diese Konsortien zeichnen sich durch eine starke Innovationstätigkeit, einen engagierten Wissenstransfer und einen signifikanten Personalzuwachs aus.

AUS DER PRAXIS
INNOVATIVER ABWASSERGENERATOR ZUR ENERGIEGEWINNUNG

FOTO LINKS © Hessen schafft Wissen – Jan Michael Hosan
FOTO RECHTS © HA Hessen Agentur GmbH – Jan Michael Hosan

Die neu gegründete Krämer Energietechnik GmbH aus Zierenberg hat gemeinsam mit der Universität Kassel und dem Fraunhofer-Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik IWES eine neue Kleinwasserkraftanlage für Abwasser entwickelt. Die kinetische Energie des Abwassers kann hiermit zur dezentralen und umweltfreundlichen Erzeugung von elektrischer Energie genutzt werden.

In Deutschland gibt es etwa 4.000 Städte und Gemeinden, bei denen eine Installation in einer Kläranlage möglich wäre. Insgesamt ließen sich etwa 100.000 Megawattstunden Strom erzeugen, was dem Bedarf von 26.000 Haushalten entspricht.

Weitere Anwendungsmöglichkeiten ergeben sich in den Wasserleitungen von Industrieanlagen, in Bewässerungsleitungen, im Einbau in vorhandene Staustufen sowie in Überläufen von Fischteichen.

Die Krämer Energietechnik GmbH ist 2010 als Ausgründung der Thyssen Krupp Transrapid-Fertigung hervorgegangen. Mit dem Abwassergenerator hat das Start-up nun ein eigenes Produkt entwickelt und dabei die vorhandenen Fertigungs- und Qualifikationserfahrungen erfolgreich übertragen.

Dieses Projekt (HA-Projekt-Nr.: 345/12-35) wurde im Rahmen von Hessen ModellProjekte aus Mitteln der LOEWE – Landes-Offensive zur Entwicklung Wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz, Förderlinie 3: KMU-Verbundvorhaben gefördert.

HA Hessen Agentur GmbH

www.hessen-agentur.de

HESSEN

Innovative Ideen gesucht!

Fotos: © HA Hessen Agentur GmbH – Jan Michael Hosan

- Sie sind ein kleines oder mittleres Unternehmen oder eine Hochschule?
- Sie planen ein technologieorientiertes F&E-Projekt?
- Sie arbeiten im Verbund?

Lassen Sie sich bis zu 75 % Ihrer Projektausgaben fördern!

www.innovationsfoerderung-hessen.de

LOEWE
Exzellente Forschung für Hessens Zukunft

HESSEN Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

HESSEN Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

HESSEN

HessenAgentur
HA Hessen Agentur GmbH

SCHLAGLICHTER

Eine Auswahl von News ehemaliger Venture Cup Teilnehmer

***AMSilk** schließt weitere Finanzierungsrunde zur Kommerzialisierung ihrer Produkte aus rekombinant hergestellter Seide ab*

Juli 2016 · Amsilk GmbH
Teilnehmer Venture Cup 2006

microDimensions erhält Serie A-Finanzierung für Lösungen im Bereich digitale Pathologie

Juli 2016 · microDimensions GmbH
Teilnehmer Venture Cup 2012

Atriva GmbH erwirbt Patentfamilie zum Nutzen der MEK Inhibitoren bei bakteriellen Co-infektionen

Juli 2016 · Atriva Therapeutics GmbH
Teilnehmer Venture Cup 2016

ZEDIRA GMBH
STARTET MIT DR. FALK PHARMA GMBH KLINISCHE PHASE 1B ZUR MEDIKAMENTÖSEN BEHANDLUNG DER ZÖLIAKIE

Juli 2016 · Zedira GmbH
Teilnehmer Venture Cup 2007

ERFOLGREICHE KICKSTARTER-KAMPAGNE

für leaf republic zum Ausbau ihrer Produktion von nachhaltigen Verpackungen und Einweggeschirr aus Laubblättern

Juni 2016 · leaf republic
Teilnehmer Venture Cup 2013

CORTEC PLANT MIT DRITTER FINANZIERUNGSRUNDE DEN EINTRITT IN KLINISCHE STUDIEN ZU NEUEN THERAPIEN FÜR NEUROLOGISCHE ERKRANKUNGEN

Juni 2016 · CorTec GmbH
Teilnehmer Venture Cup 2010

labfolder veröffentlicht deutsche Edition des international erfolgreichen digitalen Laborbuchs

Mai 2016 · labfolder GmbH
Teilnehmer Venture Cup 2013

oncgnostics GmbH startet exklusive Vertriebs- und Vermarktungspartnerschaft mit Sayre Therapeutics für den Vertrieb seines Tests zur Gebärmutterhalskrebsfrüherkennung „GynTect“ in Asien

April 2016 · oncgnostics GmbH
Teilnehmer Venture Cup 2012

***TRANSCATHETER TECHNOLOGIES GMBH** verkauft Technologieportfolio an chinesische Firma Venus Medtech Inc.*

April 2016 · Transcatheter Technologies GmbH
Teilnehmer Venture Cup 2010

VASOPHARM GMBH

erhält 20 Mio. Euro für Phase-III-Studie

Januar 2016 · Vasopharm GmbH
Teilnehmer Venture Cup 2000

QUELLE: HTTP://WWW.SCIENCE4LIFE.DE/NEWS/UNTERNEHMERNEWS.ASPX

kfw.de

» Wie wird Hightech anfassbar? Die KfW fördert innovative Technologien.

Mehr als 700 Startups in Deutschland erhalten jedes Jahr Risikokapital. Als eine der größten Förderbanken der Welt unterstützt die KfW junge, schnell wachsende Unternehmen – zum Beispiel in der Medizintechnik. Denn Innovationen sind ein zentraler Treiber, um den Technologiestandort Deutschland zu stärken und die Lebensbedingungen auf der Welt nachhaltig zu verbessern. www.kfw.de/innovative-technologien

Bank aus Verantwortung

KFW

SCHON GEWUSST?

Eine Auswahl an Praxistipps von Referenten der Science4Life-Online-Seminare

Ist Social Media ein geeigneter Marketingkanal für Start-ups in B2B-Märkten?

Ein Großteil der Gründer nutzt heute Social Media Plattformen wie Facebook, YouTube, Twitter oder auch Instragram zur Kommunikation. Da liegt die Frage nahe: Soll ich diese Medien auch für das Marketing meines Start-ups nutzen? Wenn Ihre Kunden aus B2B Märkten kommen, ein ganz klares NEIN! Denn es spielt für den Erfolg Ihres Unternehmens keine Rolle, welche Medien Sie selbst nutzen, sondern wo Ihre Zielgruppe unterwegs ist.

Gerade Entscheider in Unternehmen sind während der Arbeitszeit nicht in Social Media aktiv. Teilweise ist der Zugriff auf diese Medien sogar durch die IT-Abteilung blockiert.

Stefan Knecht
CEO und Gründer CHEMIE.DE Information Service GmbH

Welche Kapitalquellen können Jungunternehmen anzapfen?

Glücklicherweise existieren in Deutschland eine Vielzahl an Quellen: angefangen von Förderprogrammen wie EXIST I und II und den regionalen Versionen, können Unternehmensgründer neben den klassischen privaten und öffentlichen VCs auf ein immer größer werdendes Netzwerk an Acceleratoren und Inkubatoren, Business Angels und Corporate Investoren zurückgreifen. Dabei ist ein aussagekräftiges Pitch-Deck (idealerweise mit einem ausgereiften Businessplan) hilfreich für eine schlussendlich erfolgreiche Kapitalakquise. Dank Businessplanwettbewerben wie Science4Life werden Gründer auf solche Präsentationen hingeführt und eine Plattform für die Investorenakquise bereitgestellt.

Dr. Sebastian Schöfer
High-Tech Gründerfonds Management GmbH

Was sind die wichtigsten Erfolgsfaktoren für mein Unternehmen?

Die drei Säulen des Erfolges bestehen aus den Bereichen Products & Services, Go-to-Market und Finance. Ihr Management Team ist dafür zuständig, dass in Ihrem Start-up alle Bereiche möglichst gleichgewichtet entwickelt sind und gesteuert werden.

Die zur Verfügung stehenden Ressourcen wie Mitarbeiter und Budget sollten so allokiert werden, dass die drei Säulen voll funktionstüchtig sind.

Bernd Einmeier
ThinkTank Networks GmbH & Co. KG

Wozu benötige ich ein Geschäftskonzept?

Das Konzeptpapier ist die Vorstufe zum Businessplan und sollte daher die Gesellschafter und die (avisierten) Investoren adressieren. Dazu muss es prägnant die voraussichtliche Unternehmensentwicklung der nächsten 3–5 Jahre abbilden. So stellt es für alle Beteiligten ein hervorragendes Diskussions- und Planungsinstrument dar. Planungsdefizite können frühzeitig erkannt und behoben werden. Nur wenn SIE von den Planungen überzeugt sind, können Sie einen Businessplan schreiben, der andere überzeugt.

Dr. Merle Arnika Fuchs
TechnologieContor Gera

Was sind die wichtigsten Aspekte bei der Finanzplanung?

Typische Bestandteile der Finanzplanung sind die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV), der Cash Flow und die Bilanz. Die Herausforderung besteht insbesondere darin, diese Werkzeuge mit Leben zu füllen. Auf der Ausgabenseite empfiehlt es sich, anhand von Vorlagen die einzelnen Posten durchzugehen, um keinen zu vergessen. Die Höhe der Ausgaben sollte z.B. im Marketing mit den geplanten Maßnahmen korrespondieren. Auf der Einnahmenseite sollte die Umsatzplanung auf plausiblen Annahmen für Absatzmenge und Preis beruhen.

Tobias Kirchhoff
BCNP Consultants GmbH

Ich habe eine Erfindung gemacht bzw. einen Produkt- oder Firmennamen entwickelt. Wie kann ich mich dazu informieren?

In einem Patentinformationszentrum (PIZ). Wir klären mit Ihnen, welches Schutzrecht für Sie infrage kommt, und geben Ihnen eine erste Orientierungshilfe für die weitere Vorgehensweise. Wir ermitteln in Zusammenarbeit mit Ihnen die Schutzrechte, die sich auf Ihr gewünschtes Schutzrecht auswirken könnten. Eine weitere Informationsquelle ist auch das Deutsche Patent- und Markenamt (www.dpma.de). Bedenken Sie: Erst anmelden, dann darüber reden!

Dr. Heike Krömker
Patentinformationszentrum GINo
Gesellschaft für Innovation Nordhessen mbH Kassel

Tipps von…
… BERNHARD WOLFF

Bernhard Wolff berät als gefragter Experte für Kreativität Unternehmen, hält Vorträge und moderiert Tagungen. Der Berliner Querdenker ist Dipl.-Wirtschaftspädagoge, Lehrbeauftragter an der Steinbeis-Hochschule und als Unternehmer in der Kreativwirtschaft tätig:

Seine Think-Theatre GmbH hat bereits über 400 Tagungen und Events mitgestaltet – viele davon mit Fokus auf die Themen Veränderung, Innovation und Zukunft. Bernhard Wolff ist Autor und Co-Autor zahlreicher Bücher und Fachbeiträge.

Bekanntheit erlangte er als Rückwärtssprecher mit Auftritten in über 50 TV-Shows. Im März begeisterte Bernhard Wolff die Teilnehmer der Science4Life Konzeptprämierung in Berlin. Für uns hat der Berliner Kreativprofi noch einmal seine besten »Ideenbeschleuniger« zusammengestellt.

Schneller zu Ideen,
schneller zum Erfolg.

Wie Sie mit Ideen punkten
und sich als Innovator
positionieren.

MEHR FRAGEN, WENIGER BEHAUPTEN!

Eine Studie der amerikanischen Innovationsexperten Dyer, Gregersen und Christensen hat gezeigt, dass Fragen und »Hinterfragen« die Erfolgsgeheimnisse erfolgreicher Innovatoren sind. Wer neugierig fragt, statt plump zu behaupten, beweist Offenheit für Neues. Nutzen Sie dabei die Formel »Was wäre wenn…?« Mit dieser Fragetechnik stimulieren Sie das Zukunftsdenken im Team.

KREATIVZEIT EINPLANEN!

Reservieren Sie 3–4 Stunden pro Woche als Kreativzeit abseits von Arbeitsplatz und Tagesgeschäft. Diese ungestörte Zeit gehört neuen Ideen rund um Ihr Business: inklusive Recherche, Netzwerken, Brainstormen, Inspiration. Ihnen fehlt die Zeit? Dann sortieren Sie Ihre Prioritäten neu!

ORTE UND PERSPEKTIVE WECHSELN!

Es gibt viele Umfragen, an welchem Ort Menschen auf gute Ideen kommen. Und welcher Ort liegt regelmäßig vorn? Die Dusche! Ein wesentlicher Grund ist die Abwesenheit des Chefs. Im Nassbereich herrscht keine »gefühlte Kontrolle«. Die blockiert nämlich nachweislich unsere Kreativität. Suchen Sie sich für Ihre Brainstormings Orte, an denen Sie nicht bewertet oder kontrolliert werden. Andere Orte helfen zugleich, die Perspektive zu wechseln.

WERDEN SIE BRÜCKENSCHLÄGER!

Der US-amerikanische Soziologe Ronald S. Burt hat nachgewiesen, dass Mitarbeiter dann besonders schnell gute Ideen finden, wenn sie im Job informelle Kontakte über sogenannte »strukturelle Löcher« hinweg pflegen. Diese Löcher sind vor allem Abteilungs- und Funktionsgrenzen. Es kommt also nicht auf die Anzahl Ihrer Kontakte an, sondern darauf, dass Sie Brücken schlagen!

MACHEN SIE IHRE KREATIVEN ERFOLGE SICHTBAR!

Klappern gehört zum Handwerk. Sorgen Sie dafür, dass Ihre Ideen wahrgenommen werden. Wenn Sie im Team eine Verbesserung oder gar Innovation entwickeln, dann nutzen Sie alle Kanäle, um Ihren Erfolg zu kommunizieren. Machen Sie sich als Innovator einen Namen.

FOTOS © CHRISTIAN LIETZMANN

WEITERE TIPPS

In seinem neuen Buch **»Titel bitte selbst ausdenken«** (GABAL) präsentiert der Kreativprofi Bernhard Wolff 157,5 erfolgreiche Ideenbeschleuniger. Denn schnell die richtigen Ideen zu finden, das macht erfolgreicher im Beruf und im Privaten.

Weitere Infos und Newsletter
www.bernhard-wolff.de

Dentons. Exzellente Rechtsberatung von der größten Kanzlei der Welt.*

Wir unterstützen Sie bei Ihrem Erfolg in der Life Science Industrie. Hierzu bieten wir Ihnen eine umfassende branchenspezifische Beratung, von M&A-Transaktionen und Lizenzverträgen, über regulatorische Fragestellungen bis hin zur Finanzierung.

***Acritas Global Elite Law Firm Brand Index 2013-2015.**

Peter Homberg, Partner
Frankfurt
T +49 69 45 00 12 311
peter.homberg@dentons.com

大成 DENTONS

dentons.com

© 2016 Dentons. Dentons is a global legal practice providing client services worldwide through its member firms and affiliates. Please see dentons.com for Legal Notices.

KORRUPTION IM GESUNDHEITSWESEN

Neue Strafgesetznormen stellen die Bestechlichkeit und Bestechung im Gesundheitswesen unter Strafe

Rechtsanwalt Peter Homberg
Dentons Europe LLP

Der Bundestag hat am 14.04.2016 die neuen Straftatbestände § 299a und § 299b Strafgesetzbuch (StGB) wegen Bestechlichkeit und Bestechung im Gesundheitswesen verabschiedet.

Die neuen Straftatbestände schließen die vom BGH in seinem Beschluss vom 29.03.2012 offenbarte Lücke im StGB, wonach ein niedergelassener Arzt im Rahmen der vertragsärztlichen Versorgung weder als Amtsträger noch als Beauftragter der gesetzlichen Krankenkassen handelt und insofern für Korruption nicht belangt werden konnte.

Nach jahrelanger Debatte wird nunmehr die Bestechlichkeit durch sowie die Bestechung von niedergelassenen Ärzten und Angehörigen eines Heilberufes, deren Berufsausübung oder die Führung der Berufsbezeichnung eine staatlich geregelte Ausbildung erfordert, mit einer Freiheitsstrafe von bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe und in besonders schweren Fällen mit einer Freiheitsstrafen von bis zu 5 Jahren geahndet. Anders als ursprünglich geplant, handelt es sich bei § 299a und § 299b StGB um sog. Offizialdelikte, so dass diese Delikte zukünftig von Amts wegen verfolgt werden. ohne dass es eines Antrags auf Strafverfolgung durch einen Betroffenen bedarf.

Den neuen Straftatbeständen kommt in der Praxis eine besondere Bedeutung zu. Dies beruht zum einen auf dem Umstand, dass das Gesundheitswesen zwischen dem Patienten und dem Leistungserbringer starke Wissensunterschiede aufweist, bei denen der Patient darauf vertraut, dass der Leistungserbringer die für den Patienten medizinisch sinnvolle und nicht etwa die für den Leistungserbringer oder einen Dritten sich wirtschaftlich auszahlende Behandlungsmethode auswählt. Zum anderen beruht die besondere Bedeutung auf dem wirtschaftlichen Schaden für die Allgemeinheit und der Beeinträchtigung des Wettbewerbs. Es wird geschätzt, dass bei den Gesundheitsausgaben im Jahr 2015 von 330 Mrd. Euro etwa 20 Mrd. Euro auf Untreue, Abrechnungsbetrug und Korruption zurückzuführen sind.

Letztlich bleibt es jedoch abzuwarten, welche genauen Praxisauswirkungen das nun beschlossene Gesetz haben wird.

Die Akteure im Gesundheitswesen sollten sich jedoch aufgrund der Gesetzesänderung auf eine höhere Verfolgungsintensität durch die Strafverfolgungsbehörden einstellen und bereits jetzt die Gelegenheit nutzen, ihre gängige Praxis einer kritischen Überprüfung im Lichte der Gesetzesänderung zu unterziehen.

EIN JAHR DANACH

Neuigkeiten von den Vorjahresgewinnern

Dipl. Kfm. Kurt Maier
Dextrinova, Jena

Dextrinova entwickelt eine Synthesetechnologie zur Herstellung von biogenen Polymeren, vorrangig Schmelzklebstoffen aus pflanzlichen Rohstoffen. Schadstofffreie Naturpolymere werden dabei mit Fettsäuren zu biologisch unbedenklichen Schmelzklebstoffen verbunden. Erstmals können Eigenschaften wie Schmelztemperatur, Viskosität und optische Transparenz dem individuellen Kundenbedarf aus Industrie, Medizin, Kosmetik u.v.m. angepasst werden.

»...«

Das Projekt dextrinova hat im Dezember 2015 nach erfolgreicher Due Diligence vom Investitionszuschuss des HTGF eine Finanzierungszusage erhalten.

Gegründet haben wir noch nicht, wir sind derzeit auf der Suche nach einer Industriebeteiligung und passenden Mitarbeitern.

Polyneuron hat eine Plattform-Technologie zur Herstellung neuer Medikamente entwickelt, die gezielt schädliche Antikörper im Blutkreislauf autoimmunerkrankter Patienten neutralisieren und nicht, wie bei herkömmlichen Behandlungsmethoden, das gesamte Immunsystem schwächen.

Dr. Ruben Herrendorff
Polyneuron Pharmaceuticals AG, Basel

»...«

Wir haben innerhalb des letzten Jahres eine Seed-Finanzierungsrunde abgeschlossen und Forschungsfördergelder eingeworben. Diese finanziellen Mittel ermöglichen es uns, unseren Hauptwirkstoffkandidaten bis zur Zulassung für klinische Studien zu bringen und unsere mittlerweile patentierte Antibody-Catch® Wirkstoffentwicklungs-Plattform zu etablieren.

Unser Team konnten wir auf sechs Vollzeit-arbeitende Wissenschaftler erweitern.

Daniel Grünes
aquila biolabs GmbH, Aachen

aquila biolabs hat den cell growth quantifier (cgq), ein innovatives Laborgerät für die automatisierte Bioprozessüberwachung in Schüttelkolben für die akademischen und industriellen biotechnologischen Forschung, Entwicklung und Produktion entwickelt. Der cgq automatisiert die Prozessüberwachung, -analyse und -regelung von Schüttelkolbenfermentationen und kann einfach in die bestehende Infrastruktur integriert werden.

»...«

aquila biolabs hat ein siebenstelliges Seed-Investment erhalten und wir haben eigene Büroräume in einem internationalen Technologiezentrum bezogen, wo uns auch Labore und Produktionsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Erste Geräte wurden bereits Anfang 2016 verkauft, inzwischen sind wir eine exklusive Vertriebspartnerschaft mit einem Schweizer Unternehmen eingegangen und der cgq wird weltweit angeboten. Zudem haben wir erste Mitarbeiter eingestellt.

FOTO © TINA STURZENEGGER

Sulfotools

Sulfotools bietet mit der Clean Peptide Technology ein Verfahren für die Peptidherstellung an, mit dem die bisher dafür benötigten giftigen, organischen Lösungsmittel durch Wasser ersetzt werden. Dadurch sinkt der Chemikalienverbrauch deutlich und durch Optimierung der Prozessabläufe sind Kosteneinsparungen von bis zu 50 % bei gleicher oder besserer Produktqualität der Peptide möglich.

Sascha Knauer
Sulfotools GmbH , Darmstadt

»...«

Nach Science4Life waren wir mit unserem Gründungskonzept auch beim StartGreen Award erfolgreich. Außerdem haben wir am Merck Accelerator und Climate KIC Accelerator teilgenommen. Uns wurde der EXIST-Forschungstransfer I bewilligt und wir konnten unser Team erweitern. Der größte Schritt für Sulfotools war die Gründung der GmbH im März 2016.

TOLEROGENIxX

Die Technologie der Tolerogenixx GmbH ermöglicht, durch spezielle Behandlung von weißen Blutkörperchen, eine individualisierte Immunsuppression. Autoimmunerkrankungen können so geheilt und das Risiko der Abstoßung von Organen bei Transplantationen verringert werden.

»...«

Wir stehen derzeit vor dem erfolgreichen Abschluss der Phase I Prüfstudie zur Indikation Lebendnierentransplantation. Ebenfalls vor dem Abschluss steht eine neue Finanzierungsrunde, deren Mittel für eine multizentrisch ausgelegte Phase II Studie geplant sind. Durch Untersuchung weiterer potentieller Indikationen, wie z.B. das Goodpasture Syndrom, möchten wir die Autoimmunpipeline weiter ausbauen.

Dr. med. Matthias Schaier
Tolerogenixx GmbH, Heidelberg

STANDORTBETRIEB. SITE SERVICES. ENERGIEN. ENTSORGUNG. LOGISTIK.

>> IHR VORTEIL:
UNSER STANDORTBETRIEB.

Ob Site Services, Energien, Entsorgung, Logistik oder kompletter Standortbetrieb: Profitieren Sie von unserem Know-how als wegweisender Standortbetreiber für Chemie, Pharma und verwandte Prozessindustrien. Entdecken Sie, was wir unter „infraserviced" verstehen. www.infraserv.com

infraserv höchst
STANDORT. VORTEIL.

Verschaffen Sie sich einen Wissensvorsprung

Die aktuellsten News, neue Produkte, Jobs, Veranstaltungen und vieles mehr rund um Chemie, Life Sciences und Analytik finden Sie auf den **CHEMIE.DE Fachportalen**.

Direkt zu den Fachportalen:
goto.chemie.de/s-web

Mit den **CHEMIE.DE Newslettern** sind Sie jede Woche auf den Punkt informiert.

Direkt zu den Newslettern:
goto.chemie.de/s-nl

CHEMIE.DE Information Service GmbH
Eichenstraße 3A
12435 Berlin
info@chemie.de

CHEMIE.DE®
Information Service

WARUM TECHNOLOGIE START-UPS MEHR INS MARKETING INVESTIEREN MÜSSEN

Stefan Knecht
CHEMIE.DE

FOTO © CHEMIE.DE

Seit fast 20 Jahren erlebe ich als Geschäftsführender Gesellschafter der CHEMIE.DE Information Service GmbH tagtäglich, welch geringe Bedeutung das Marketing in Technologieunternehmen der Branchen Chemie, Labortechnik und Biotechnologie hat. Gerade dann, wenn die Zielmärkte B2B sind und die Firmen aus Europa kommen.

DOCH WARUM IST DAS SO?

Die Gründe sind vielfältig. Hauptursache ist mangelndes Wissen und mangelnde Erfahrung bei Entscheidern und Ausführenden. Daraus resultieren dann Unsicherheit und Zurückhaltung. Durch das Internet sind noch zahlreiche neue Werbeformen und Kommunikationskanäle hinzugekommen und das Mediennutzungsverhalten hat sich grundlegend geändert. Dies hat das Grundproblem noch verstärkt.

WELCHE CHANCE HABEN START-UPS?

Start-ups müssen keine Rücksicht auf etablierte Strukturen und Gewohnheiten nehmen. Das Marketing kann gleich von Beginn an ganz anders im Unternehmen verankert werden. Doch diese Chance muss auch genutzt werden! Dabei sind nicht nur die Gründer gefragt, dem Marketing eine deutlich größere Bedeutung beizumessen. Auch Investoren, Banken, Business-Angels und Juroren von Businessplan-Wettbewerben sind gefordert. Sie alle haben maßgeblichen Einfluss darauf, welches Kapital dem Start-up fürs Marketing zur Verfügung steht. Nur wenn die Gründer selbstbewusst genug sind, ein ausreichend großes Marketingbudget in den Businessplan zu integrieren und die Geldgeber mutig genug sind, diese Planzahlen zu unterstützen, wird sich eine nachhaltig erfolgreiche Marketingkultur im Unternehmen etablieren.

WARUM IST MARKETING DENN NUN SO WICHTIG?

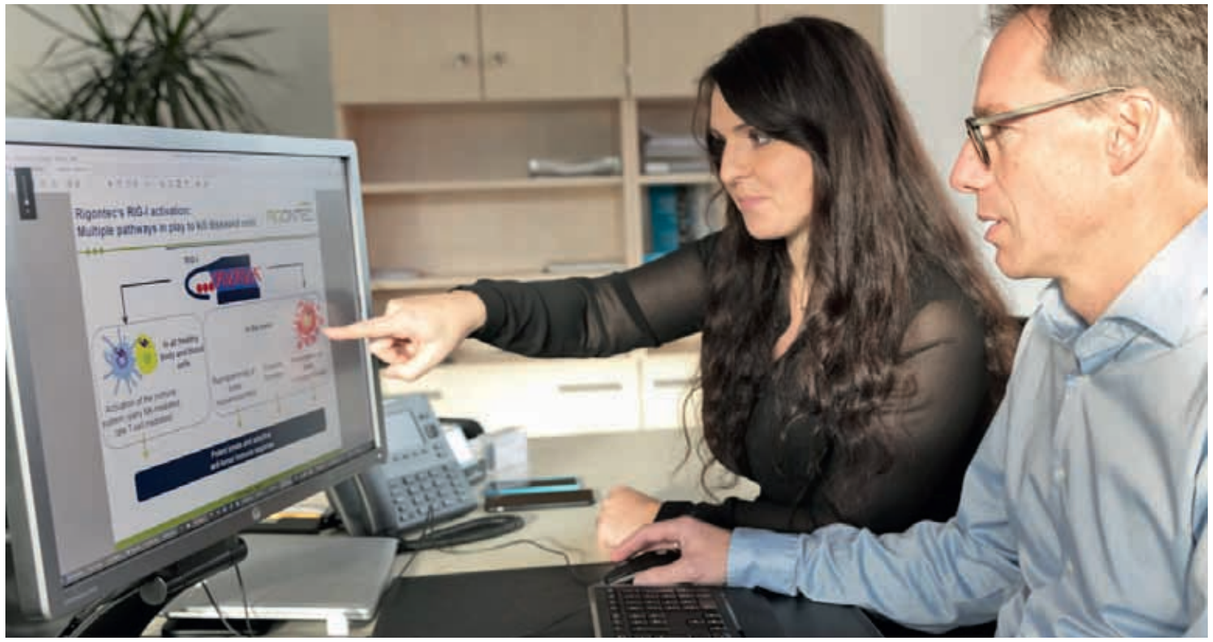
In einer Welt ständiger Reizüberflutung kämpfen alle um die Aufmerksamkeit ihrer Zielgruppen. Nur wenn die Marketingbotschaft beim Kunden präsent ist, wenn dieser einen Bedarf hat, kann sie auch wirken. Dem Internet kommt dabei eine entscheidende Rolle zu. Denn 80% aller B2B Einkaufsentscheider nutzen heute das Internet im Vorfeld von Kaufentscheidungen. Wer jetzt vorschnell denkt: Ja wunderbar, Online Werbung kostet doch kaum etwas, den muss ich leider enttäuschen. Wenn Werbung in der kurzen Aufmerksamkeitsspanne Ihrer Zielgruppen ankommen soll, dann muss sie heute extrem gut sein. Sie brauchen also die besten Marketingmitarbeiter, die erfahrensten B2B Agenturen und Entscheider mit der richtigen Grundeinstellung. Nur so werden Ihre erklärungsbedürftigen Produkte und Innovationen am Markt auch wahrgenommen.

Sparen Sie also nicht an der falschen Stelle. Ihr Unternehmenserfolg hängt nachweislich von Qualität und Professionalität Ihres Marketings ab.

Was ist geworden aus …
RIGONTEC GMBH

Die Gründer der Rigontec GmbH haben im Jahr 2013, damals noch unter dem Namen ImmunOligo, am Science4Life Venture Cup teilgenommen und den dritten Platz belegt. 2014 wurde das Unternehmen als Spin-Out des Instituts für Klinische Chemie und Klinische Pharmakologie und des Instituts für Molekulare Medizin am Universitätsklinikum Bonn gegründet.

Rigontec entwickelt RNA Therapeutika, welche Retinolsäure induziertes Gen I (RIG-I) aktivieren und darüber einen der wichtigsten Signalwege der angeborenen Immunantwort. Rigontec konnte zeigen, dass diese Aktivierung vielschichtige Veränderungen in Tumorgewebe oder auch infizierten Zellen auslöst, welche maßgeblich zur Heilung beitragen können. Die Zerstörung erkrankter Zellen wird unterstützt und die Bildung eines dauerhaften Immungedächtnisses gegen diese Tumorzellen wird eingeleitet. Dadurch wird somit auch ein Wiederauftreten der Erkrankung verhindert. Die patentgeschützte Technologie ist zudem sehr gut mit anderen modernen Krebstherapien kombinierbar und hat das Potential, eine wichtige Komponente im Kampf gegen diese Erkrankung zu werden.



Das Team der Rigontec GmbH

FOTOS © RIGONTEC GMBH

Science4Life
Wie hat sich Ihr Unternehmen seit der Teilnahme am Venture Cup 2013 weiterentwickelt?

Rigontec GmbH
Seit der Teilnahme am Venture Cup hat sich einiges getan, denn wir waren zum Teilnahmezeitpunkt noch in der Gründungsphase. Wir haben durch Science4Life unsere eigenen Stärken noch besser verstanden und sind mit einem überarbeiteten Businessplan in die Investorenansprache eingestiegen. Es ist uns gelungen, bis Juni 2014 mit Wellington Partners, dem Boehringer Ingelheim Venture Fund, dem High-Tech Gründerfonds und der NRW.Bank vier engagierte und motivierte Investoren an Bord zu holen. In einem weiteren Investmentabschluss mit Forbion Capital Partners und Sunstone Capital konnten wir unsere Investoren dann durch weitere europäische Fonds ergänzen, ein wirklich großartiger Erfolg für uns. Dieser wurde dann durch das Investment durch Mitsubishi Healthcare Venture Management abgerundet.

In dieser Gründungszeit ist es uns zudem noch gelungen Christian Schetter als CEO an Bord zu holen. Mit seiner langjährigen Erfahrung im Start-Up und Biotechnologieumfeld sowie technologischer Expertise in unserer Molekülklasse war er die ideale Ergänzung. Seit Science4Life ist damit aus einer Start-Up-Idee ein operatives Biotechnologieunternehmen geworden.

Was waren für Sie die bisherigen Höhepunkte und Herausforderungen für Sie als Unternehmer?

Wir hatten zwar umfassende Erfahrung im Hinblick auf die pharmakodynamische Wirkung unseres Wirkstoffes aus der Vorgründungsphase, die nächsten Schritte hin zu einem regulierten GLP-Umfeld, einer fundierten klinischen Planung und einer großvolumigen GMP-konformen Produktion unseres Wirkstoffes waren eine Herausforderung. Durch das starke Team, unsere Entschlossenheit, die Unterstützung unserer Investoren und den Gewinn erfahrener Teammitglieder haben wir diese Hürden aber bisher termingerecht meistern können.

Für die nächsten Schritte war es essentiell zu akzeptieren, dass spezielle Fragestellungen und Aufgaben Expertenwissen erfordern. Nicht mehr alles selbst machen zu können, aber auch zu müssen, war eine der herausforderndsten Erkenntnisse, die aber für den Erfolg unabdingbar war.

Welche Ziele haben Sie für Ihr Unternehmen 2016, welche langfristig?

In 2016 werden wir die formalen präklinischen Prüfungen abschließen und die Anmeldung der klinischen Studie einreichen, so dass spätestens Anfang 2017 die ersten Patienten rekrutiert und behandelt werden können.

Langfristig sind wir natürlich darauf fokussiert, unseren ersten Wirkstoff durch die klinischen Studien zu führen. Allerdings gibt es neben diesem ersten auch noch einige weitere interessante Projekte in unserer Pipeline, die wir voranbringen möchten, vielleicht auch gemeinsam mit einem passenden Partner.

Inwiefern sind Ihnen Erfahrungen oder Erlebnisse aus dem Science4Life Venture Cup heute noch präsent?

Wie bereits erwähnt, war die Interaktion mit den Coaches und der Jury elementar, um unseren Businessplan und unser Konzept kritisch zu hinterfragen und zu überarbeiten. Damit ist es uns schlussendlich gelungen, Investoren von unserer Idee zu überzeugen. Auch die Teilnahme an der Veranstaltung hat uns als Start-up eine öffentliche Präsenz und Wahrnehmung für unsere Idee ermöglicht, die so manchen ersten Kontaktaufbau erleichtert hat. Von dem umfassenden Coaching und den Gesprächen mit anderen Gründern haben wir unglaublich profitiert. Der Gründerworkshop hat uns bestärkt und motiviert und zeitgleich geschult und sensibilisiert. Die gute Stimmung hat dazu beigetragen, dass wir bis heute positiv an Science4Life zurückdenken.

Welche Tipps würden Sie mit Ihrem heutigen Wissen Gründern mitgeben?

Eine Gründung ist eine sehr spannende und intensive Erfahrung die uns alle auch sehr geprägt hat. Jeder Rückschlag und jede Herausforderung hat uns wachsen lassen, beruflich und persönlich. Dafür ist es aber wichtig, zäh zu sein, einstecken zu können und sich immer wieder neu für die eigene Idee zu motivieren und das auch zu verkörpern.

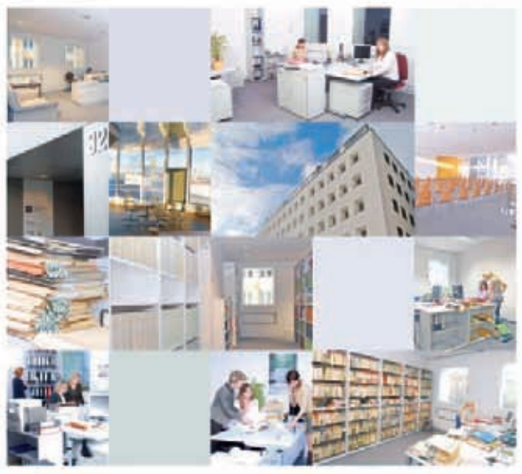
Zum Erfolg gehört aber neben einer spannenden Idee und einem motivierten, engagierten, komplementären Team auch eine kleine Portion Timing und Glück, was man am Ende nicht unterschätzen sollte.

BOETERS & LIECK

PATENTANWÄLTE
EUROPEAN PATENT AND
TRADEMARK ATTORNEYS

... ist eine international tätige Patent- und Rechtsanwaltskanzlei, die auf allen Gebieten des gewerblichen Rechtsschutzes tätig ist. Die Kanzlei geht auf eine Gründung im Jahr 1968 zurück.

Dr. Dietmar G. Forstmeyer



Unsere Mandantschaft umfasst eine Vielzahl von Firmen und Forschungseinrichtungen – auch viele Start-Ups, die häufig eine besonders intensive Beratung benötigen.

Durch qualitativ hochwertige Arbeit schaffen wir starke Schutzrechte, die den wirtschaftlichen Wert Ihrer Firma erheblich steigern können.

Die Partner unserer Kanzlei sind deutsche und europäische Patent- und Markenanwälte oder Rechtsanwälte.

Sie praktizieren auf allen Gebieten des gewerblichen Rechtsschutzes und decken alle naturwissenschaftlichen und technischen Fachbereiche ab.

High-Tech Gründerfonds

Innovation realisieren, Zukunft gestalten.

Startkapital für junge Technologieunternehmen

Der High-Tech Gründerfonds (HTGF) ist Deutschlands aktivster und größter Frühphaseninvestor. Wir finanzieren Ihr Technologie-Startup – von Cleantech und Robotik bis Wirkstoffentwicklung, von Chemie bis Software.

Nutzen Sie die Erfahrung und die umfangreichen Netzwerke unseres Teams mit seinem technologischen und betriebswirtschaftlichen Know-how.

High-Tech Gründerfonds Management GmbH

Schlegelstraße 2 | 53113 Bonn

Telefon: +49 (0)228-82300-100

Telefax: +49 (0)228-82300-050

E-Mail: info@htgf.de

www.high-tech-gruenderfonds.de

/htgf.vc /htgf

INVESTOREN DES HIGH-TECH GRÜNDERFONDS II

SPONSOREN UND FÖRDERER

Science4Life dankt den Sponsoren und Förderern

HAUPTSPONSOREN

HESSEN

SANOFI

EUROPÄISCHE UNION: Investition in Ihre Zukunft Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

PLATINFÖRDERER

HessenAgentur
HA Hessen Agentur GmbH

SILBERFÖRDERER

CHEMIE.DE Information Service

DENTONS

KFW

BRONZEFÖRDERER

High-Tech Gründerfonds

infraserv höchst
STANDORT. VORTEIL.

eit KIC InnoEnergy

WILEY

MEDIENPARTNER

BIOforum

GIT LABOR-FACHZEITSCHRIFT

FÜR-GRÜNDER.DE

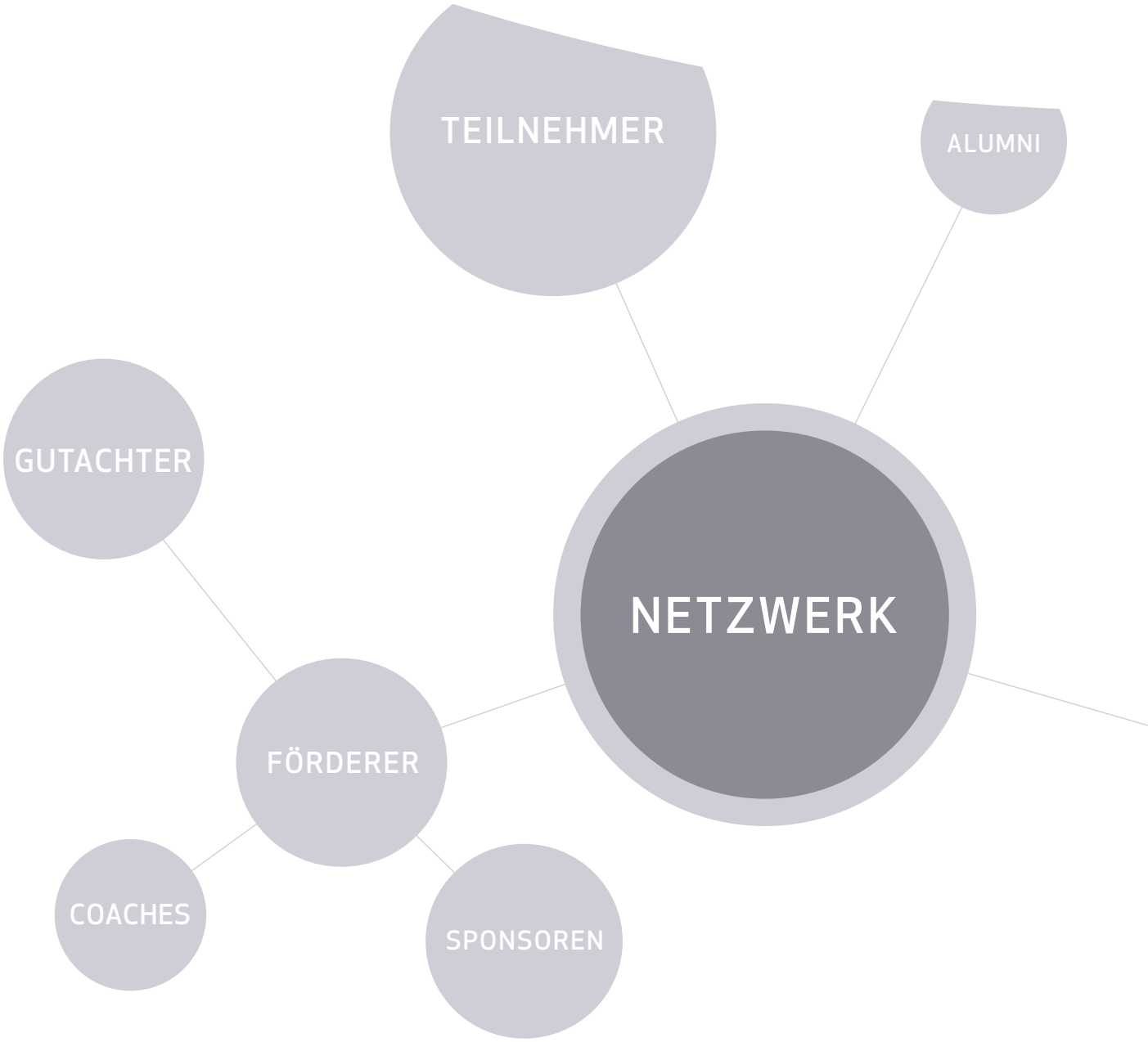
Nachrichten aus der Chemie

transkript

VentureCapital Magazin

NETZWERKPARTNER

Science4Life dankt all seinen Netzwerkpartnern

Accelia Advisors
BEST EXCELLENCE RHEIN-MAIN
BIO DEUTSCHLAND
CHEMIE.DE Information Service
CLARIANT
DECHEMA Biotechnologie
Dechert LLP
EY Building a better working world
Fernandez Health Care Consultants GmbH
High Tech Corporate Services
High-Tech Gründerfonds
KFW
eit Knowledge & Innovation Community KIC InnoEnergy
MERCK
MetaHeps®
Philipps Universität Marburg
piz MONITOR FÜR PATENTE & MARKEN
SCIENCE PARK KASSEL
SCIVION
VALNES Independent Valuation Experts
VBU Vereinigung Deutscher Biotechnologie-Unternehmen
ADMCC
bio·logis genetic information management
CLOCKWISE CONSULTING
DENTONS
Technologie- und Gründerzentrum Kassel
FiDT
hte the high throughput experimentation company
LANSDOWNE
PKCie EXECUTIVES AT TOP LEVEL
sciXess
VCI Hesser
aescuvest
BioMed Partners
comeurope international business and funds
Deutsche Bank
Frankfurt School Financial Services
hydrogenious TECHNOLOGIES
LEO
Midas Pharma GmbH
PrimePartners
SDH CONSULT
Venneos
Agrolytix fine particles
BioSpring
Concepts2Capital
Diekmann Consulting
Frankfurt School of Finance & Management German Excellence. Global Relevance.
IBZ - Salzchemie GmbH & Co. KG
Liepolt Stumpf business relations
MNT GRUPPE
procontech projekt und technologie consult
spherotec
VESALIUS BIOCAPITAL
Alegri
Birlem Innovation & Consulting
ConsciousPerformance
DLS Consulting
FRESENIUS MEDICAL CARE
idea meets market
Life SciCon Life Science Consulting
mundipharma
Proof of Concept Partners
Sulfotools
ViPassion Corporate Financing
ANTZ CONSULTING Sustainable Futures
BLUEMONT
ConVet
DOW CORNING
FUCHS PATENTANWÄLTE PARTNERSCHAFT mbB
ifectis
LIFE SCIENCE INNOVATION CONSULTING
nadicom
provadis Hochschule
tascon Analytical Services & Consulting
WALLINGER RICKER SCHLOTTER TOSTMANN PATENT- UND RECHTSANWÄLTE
AIM
BMH BM H Beteiligungs-Managementgesellschaft Hessen mbH
COROS Advisory
DPK Consulting
GDCh Gesellschaft Deutscher Chemiker
IHK Innovationsberatung Hessen
Linde
nalucon
Quint Healthcare
TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT
Waterbergh
ascenion Ein Unternehmen der LifeScience Stiftung
bmit beteiligungsmanagement thüringen gmbh
CorTec
Dr. TITUS KALETTA INNOVATION CONSULTING
GENAU Consulting • Training • Coaching
IHK HESSEN innovativ
LINSINGER CONSULTING Management-Beratung
nano TEMPER technologies
REMAE BLANCHE
TechnologieContor
WGC Consulting
ASPIRAS
boehland-it Netzwerke•Internet•Multimedia
CR-CONSULT
dr.weiske strategie+personal
GP PATENTANWÄLTE GIERLICH & PISCHITZIS
infraserv höchst STANDORT. VORTEIL.
LLS ROWIAK LaserLabSolutions
nanowired connected to...
RICHARDT® PATENTANWÄLTE
Temos
XL-protein
aquilabiolabs
BOETERS & LIECK PATENTANWÄLTE EUROPEAN PATENT AND TRADEMARK ATTORNEYS
CREATHOR VENTURE
ecomplan®
GRÜNDUNGSBÜRO TU & FH Kaiserslautern
INOVIS CAPITAL
LMU
OLBRICHT PATENTANWÄLTE
RKW Hessen
ThinkTank NETWORKS
zedira
BAND BUSINESS ANGELS NETZWERK DEUTSCHLAND e.V.
B·R·A·I·N
Creative Quantum
eit Health German EIT Health
Haak Consulting Einfach mehr Erfolg
Goethe-Universität Frankfurt am Main
LSC Life Science Consulting Marketing & Sales for the Life Science Industry
OPTIPHARM
RKW Kompetenz-zentrum
TOLEROGENIxX
ZSP PATENTANWÄLTE
BASF The Chemical Company
Budenheim
CS1 Customer Service First
EMB Consulting Corporate Development & Innovation
research development supply chain hamelnrds
JONES DAY One Firm Worldwide
LYCK+ PATZOLD. healthcare.recht
panthaleon Strategy Management
ROTONDA BUSINESS ANGELS
tpi consult
Bayer
Celanese The chemistry inside innovation
cytena
embl ventures EMPOWERING IDEAS
HEALTHCARE FUTURISTS
JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN
MAGO Unternehmensberatung Vertrieb & Dienstleistungen
PATECA
Samara Academy
TransMIT Gesellschaft für Technologietransfer mbH
BCNP Consultants
cellmanufactum
DARANI PATENT- UND MARKENRECHT
ENERGIE GRÜNDER
Hennig Consulting
kaasa health
MARENIS Pharma GmbH
SANOFI
trifermedCBDO
BENKERT + PARTNER Rechtsanwälte · Wirtschaftsprüfer · Steuerberater
CfL CONSULTING Communication for Leadership
DATEV
evistra
HERZOG FIESSER & PARTNER PATENTANWÄLTE PartG mbB
McKinsey&Company
Patentanwälte Dr. Keller Schwertfeger
Schultheiss & Sterzel PATENTANWÄLTE
ulbrich&partner Unternehmensberatung
Berlin Partner for Business and Technology
ChemAdvice
deBaey
EVONIK INDUSTRIES
HESSEN TRADE & INVEST
KAYE SCHOLER LLP
PATENTANWALTSKANZLEI DR. MEYER-DULHEUER & PARTNER M-D
PEPPERMINT VENTURE PARTNERS
SCHULZE CONSULT

www.science4life.de